

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Statistische Mittheilungen über die Wirksamkeit der
Grossherzoglichen Oldenburgischen Irrenheilanstalt zu
Wehnen während der ersten 25 Jahre ihres Bestehens
nebst einem Anstalt-Bericht für die Zeit ...**

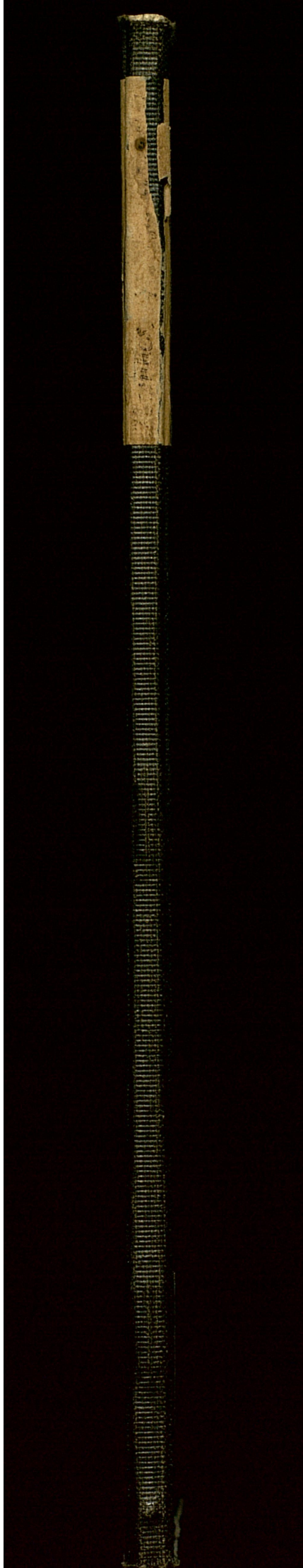
Hemkes, ...

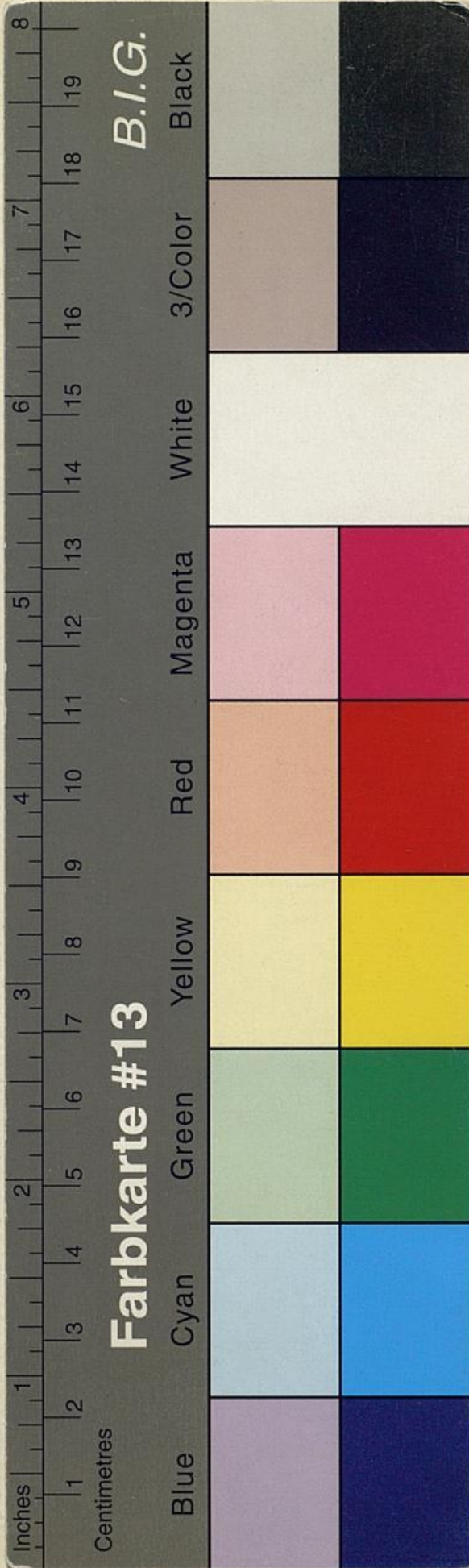
Oldenburg, 1885

urn:nbn:de:gbv:45:1-8600

Geschicht. IX
A
613









14



Statistische Mittheilungen

über die

Wirksamkeit

der

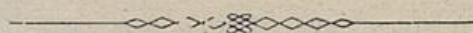
Grossherzogl. Oldenburgischen Irrenheilanstalt zu Wehnen

während der ersten 25 Jahre ihres Bestehens

nebst einem

Anstaltsbericht für die Zeit vom 1. Januar 1883
bis zum 31. December 1884.

Von Director Medicinalrath Dr. Hemkes.



Oldenburg.

Druck von Büttner & Winter.

1885.

71.

01207-1



Statistische Mittheilungen

Wirkmittel

Geographisch-Statistisches Handbuch

zu Wismar

von Dr. med. G. G. G.

Verlag

Verlag von G. G. G.

Wismar, den 31. December 1884



Oldenburg



Die nachstehenden statistischen Mittheilungen über die Wirksamkeit der Grossherzoglich Oldenburgischen Irrenheilanstalt zu Wehnen umfassen den Zeitraum von ihrer Eröffnung am 1. April 1858 bis zum 1. April 1883, also genau 25 Jahre.

Bis zu ersterem Zeitpunkte war für die Geisteskranken im Grossherzogthume noch wenig geschehen und mussten sie, um rationell behandelt zu werden, fremden Anstalten übergeben werden. Die ersten Schritte um eine Verbesserung des Irrenwesens im Herzogthume anzubahnen, geschahen durch einen Antrag des Collegium medicum bei der damaligen Regierung, eine Zählung der Geisteskranken im Herzogthum vornehmen lassen zu wollen. Diese wurde denn auch im Jahre 1845 ausgeführt und ergab das unerwartete Resultat, dass die Zahl der Irren und von Jugend auf Blödsinnigen im Verhältniss zur Bevölkerung, im Herzogthum Oldenburg eine weit grössere als in andern Staaten Deutschlands war. Damit war die erste Anregung zur Errichtung einer Irrenheilanstalt gegeben und die Nothwendigkeit derselben für das Land genügend erwiesen, aber die Ungunst der damaligen Zeitverhältnisse verzögerte die Erbauung noch auf mehrere Jahre und erst im Juli 1854 wurde der Grundstein zum Bau gelegt und die Anstalt zu Anfang des Jahres 1858 vollendet.

Der damals in der Psychiatrie geltenden Anschauung von getrennten Heil- und Pflegeanstalten entsprechend, sowie der bedeutenden Mehrkosten halber und mit Rücksicht



auf die vorhandene Pflegeanstalt Kloster Blankenburg, wurde von der Erbauung einer gemischten Heil- und Pflegeanstalt abgesehen und Wehnen als reine Heilanstalt zur Aufnahme von 80 Kranken bestimmt und eingerichtet. Ueber die Lage, den Bau der Anstalt und deren innere Einrichtungen hat der frühere und erste Director der Anstalt, Ober-Medicinal-Rath Dr. Kelp, dessen Verdienste um das gesammte Irrenwesen des Herzogthums, sowie um die Erbauung der Heilanstalt allgemein bekannt sind, in seiner Abhandlung: „Die Grossherzogliche Oldenburgische Heilanstalt zu Wehnen in ihrer ganzen Einrichtung“, ausführliche Mittheilungen gegeben, denen wir nur ergänzend hinzufügen wollen, dass, abgesehen von mannigfachen kleineren Aenderungen und Verbesserungen, im Laufe der Jahre 1882 und 1883 wegen Ueberfüllung der Anstalt und um für unheilbare Kranke der beiden ersten Classen ein Unterkommen im eigenen Lande zu schaffen eine Erweiterung der Anstalt in der Weise ausgeführt ist, dass für den Director, Verwalter und Lehrer ein besonderes Wohnhaus gegenüber der Front des Hauptgebäudes erbaut wurde und die von jenen bewohnten Räume zu Krankenräumen eingerichtet sind. Ausserdem haben auch die Zellenstationen eine Vergrösserung um je 4 Räume für unreinliche Kranke erhalten, so dass statt den früheren 80 jetzt 114 Kranke aufgenommen werden können.

Wir beschäftigen uns jetzt zunächst mit den Aufnahmen der Kranken.

Tabelle 1.

Die Krankbewegung der Heilanstalt vom 1. April 1858 bis
zum 1. April 1883.

J a h r.	Aufgenommen.			Entlassen.			Gestorben.			Kranken- bestand am 31. Decbr.		
	Männer.	Frauen.	Zus.	Männer.	Frauen.	Zus.	Männer.	Frauen.	Zus.	Männer.	Frauen.	Zus.
1858 . .	22	21	43	1	3	4	1	1	2	20	17	37
1859 . .	30	30	60	17	13	30	2	1	3	31	33	64
1860 . .	22	33	55	13	20	43	1	7	8	29	39	68
1861 . .	21	34	55	16	23	39	5	8	13	29	42	71
1862 . .	19	25	44	14	22	36	1	3	4	33	42	75
1863 . .	27	22	49	17	27	44	2	1	3	41	36	77
1864 . .	30	24	54	23	22	45	3	—	3	45	38	83
1865 . .	31	25	56	28	25	53	5	3	8	43	35	78
1866 . .	35	30	65	32	21	53	4	4	8	42	40	82
1867 . .	32	20	52	24	23	47	8	2	10	42	35	77
1868 . .	31	25	56	29	23	52	4	—	4	40	37	77
1869 . .	26	31	57	19	21	40	9	4	13	38	43	81
1870 . .	22	30	52	16	27	43	9	7	16	35	39	74
1871 . .	22	29	51	19	23	42	2	3	5	36	42	78
1872 . .	23	29	52	20	28	48	1	4	5	38	39	77
1873 . .	28	24	52	23	21	44	3	3	6	40	39	79
1874 . .	26	33	59	16	34	50	6	3	9	44	35	79
1875 . .	31	30	61	32	22	54	4	7	11	39	36	75
1876 . .	25	27	52	20	25	45	5	4	9	39	34	73
1877 . .	24	29	53	22	19	41	2	5	7	39	39	78
1878 . .	27	32	59	27	28	55	5	4	9	34	39	73
1879 . .	32	31	63	27	25	52	1	5	6	38	40	78
1880 . .	38	34	72	38	29	67	3	2	5	35	43	78
1881 . .	34	31	65	25	29	54	7	3	10	37	42	79
1882 . .	30	25	55	26	23	49	4	—	4	37	44	81
bis incl. März 1883 . .	8	13	21	6	11	17	—	1	1	39	45	84
	696	717	1413	560	587	1147	97	85	182			

Tabelle 1 giebt einen Ueberblick über die Krankbewegung im Allgemeinen. Darnach sind in dem Zeitraume vom 1. April 1858 bis zum 1. April 1883 1413 Kranke (696 M. und 717 W.) in die Anstalt aufgenommen, 1147 Kranke (560 M. und 587 W.) entlassen und 182 Kranke (97 M. und 85 W.) gestorben.

Bemerkenswerth ist die Mehraufnahme von Frauen und steht sie im Gegensatz zu den Ergebnissen anderer Irrenanstalten für gleiche oder längere Zeiträume. So wurden unter Anderen in der westpreussischen Provinzial-Irrenheil- und Pflegeanstalt zu Schwetz in der Zeit vom 1. April 1855 bis zum 1. April 1880 1126 Männer und 938 Frauen, also ein Mehr von 188 Männern aufgenommen. In der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Hildesheim kamen in der Zeit von Mai 1827 bis zum 1. Januar 1877 3150 Männer und 2392 Frauen, also sogar ein Mehr von 758 Männern zur Aufnahme. Aus dem 58. Hefte des Königl. Preussischen statistischen Büreaus zu Berlin, welches die Irrenanstalten im preussischen Staate für die Jahre 1877, 1878 und 1879 behandelt, ergiebt sich ebenfalls in allen 3 Jahren eine Mehraufnahme von Männern. Es wurden nämlich aufgenommen in den gesammten preussischen Anstalten:

im Jahre 1877	Männer	8544,	Frauen	7640,
„ „ 1878	„	9220,	„	8273,
„ „ 1879	„	9573,	„	8753,

in Summa der 3 Jahre Männer 27 337, Frauen 24 666,
also ein Mehr an Männern von 2671.

Interessant ist nun, dass sich im Grossherzogthum Oldenburg der Anstaltsbefund mit demjenigen der bei der letzten Volkszählung vom Jahre 1880 gefunden ist, deckt, da nach der eingehenden Arbeit des Regierungsrathes Dr. Kollmann, Vorstand des statistischen Büreaus über die geisteskranken Bevölkerung des Grossherzogthums im Jahre 1880 das Verhältniss der geisteskranken Männer zu den geisteskranken Frauen wie 45,32 zu 54,64 ist und auf 1000 Einwohner des entsprechenden Geschlechtes im ganzen Grossherzogthume 1,85 männliche und 2,26 weibliche Kranke kommen,

Der Uebereinstimmung beider Befunde ist trotz der Kleinheit der Zahlen und des Landes ein gewisser Werth nicht abzuspochen und bestätigt sie die Ansicht derer, welche eine häufigere Erkrankung des weiblichen Geschlechtes annehmen.

Die Durchschnittszahl der jährlichen Aufnahmen betrug 56,52 während dieses Zeitraumes; im Allgemeinen würde sie eine grössere gewesen sein, wenn nicht alljährlich wegen Platzmangel vielfache Ablehnungen hätten geschehen müssen.

Tabelle 2.
Heimath der Aufgenommenen.

	Aufnahme				Davon aus Armen-		Von den aufgenommenen Armen entfallen a. d. einzelnen Districte, ausgedrückt in Procenten:	Auf 1000 Einw. kamen Arme in die Anstalt:
	in ganzen Zahlen		in Procenten der Gesamt-Aufnahme	mitteln in der Anstalt unterhalten				
	m.	w.		Sa.	Zahl	%		
A. Herzogthum Oldenburg.								
I. Oldenburgische Marsch:								
Aus dem Amte Butjadingen . . .	26	35	61	4,31	30	49,18	6,96	2
" " " Brake	43	54	97	6,86	38	39,17	8,81	2,6
" " " Elsfleth	42	48	90	6,36	33	36,66	7,65	1,8
" " " Jever	32	49	81	5,73	32	39,50	7,42	1,2
Summa	143	186	329	23,28	133	40,42	30,85	1,8
II. Oldenburgische Geest:								
Aus Stadt u. Amt Oldenburg . . .	182	199	381	26,95	117	30,70	27,14	2,3
" " " " Varel	83	65	148	10,46	51	34,45	11,83	2,3
" Stadt Jever	9	17	26	1,84	10	38,46	2,32	1,8
" dem Amte Delmenhorst	46	62	108	7,71	36	33,33	8,35	1,6
" " " Wildeshausen	18	11	29	2,05	11	37,93	2,55	1,3
" " " Westerstede	44	46	90	6,36	32	35,55	7,42	1,7
Summa	382	400	782	55,34	257	32,86	59,62	2
III. Münstersche Geest:								
Aus dem Amte Vechta	36	28	64	4,52	16	25,00	3,94	0,5
" " " Cloppenburg	28	13	41	2,90	14	34,14	3,48	0,6
" " " Friesoythe	12	9	21	1,48	11	52,38	2,55	1
Summa	76	50	126	8,91	41	32,61	9,51	0,6
Summa aller Aufnahmen aus dem Herzogthum	601	636	1237	87,55	431	35,00	—	—
B. Aus den Fürstenth. Lübeck und Birkenfeld	16	8	24	1,69	—	—	—	—
C. Aus dem Auslande	79	73	152	10,76	—	—	—	—
Summa	696	717	1413	—	—	—	—	—

Was die Heimath der Aufgenommenen betrifft, so entfallen nach Tabelle 2 auf die Fürstenthümer Lübeck und Birkenfeld, aus welchen Landestheilen nebenbei bemerkt, nur vereinzelte Aufnahmen stattgefunden haben, 24 Kranke (16 M., 8 W.) d. i. 1,69 ‰ der Gesamtaufnahme; auf das Ausland 152 (79 M. 73 W.) oder 10,76 ‰. Dagegen kommen auf das Herzogthum Oldenburg 1237 Kranke (601 M. und 636 W.) oder 87,55 ‰, deren Vertheilung auf die einzelnen Landesbezirke — wir folgen dabei der allgemein geltenden Landeseintheilung in Oldenburgische Marsch, Oldenburgische und Münstersche Geest, welche sich einerseits durch Bodenbeschaffenheit und Abstammung, andererseits durch Religion der Bewohner unterscheiden — eine auffallend ungleichmässige ist. Die Mehrzahl der Aufnahmen gehören der Oldenburgischen Geest an, nämlich 55,34 ‰ der Gesamtaufnahme, während aus der Oldenburgischen Marsch 23,28 ‰ und aus der Münsterschen Geest nur 8,91 ‰ aufgenommen sind. Diesen Verhältnissen entsprechen auch die Zahlen der im Durchschnitt in den 25 Jahren aus den 3 Landestheilen aufgenommenen Kranken, berechnet auf 1000 Einwohner derselben; es kommen nämlich auf

1000 Einw. der Oldenb. Marsch . . .	4,53 Aufnahmen,
1000 „ „ Oldenb. Geest . . .	6,18 „
1000 „ „ Münst. Geest. . . .	1,94 „

Entscheidend für das starke Uebergewicht der Oldenburgischen Geest ist zunächst die bedeutende Krankenzahl aus Stadt und Amt Oldenburg mit 26,95 ‰ (Residenzstadt Oldenburg 12,66 ‰, Amt Oldenburg 14,29 ‰), also fast die Hälfte aller Aufnahmen aus dem ganzen District, sodann der Umstand, dass die drei selbstständigen grösseren Städte des Herzogthums auf der Oldenburgischen Geest liegen, und diese ein grösseres Contingent an Kranken für die Anstalten stellen als das platte Land, was sich auch aus der weiter unten folgenden Berechnung der Aufnahmen von Kranken zu der Einwohnerzahl der einzelnen Bezirke zur Genüge ergeben wird. Dass übrigens die Münstersche Geest mit ihren Aufnahmen so weit unter dem Durchschnitt bleibt, lässt sich zum Theil dadurch erklären, dass das katholische

Münsterland geneigter ist, seine Geisteskranken westphälischen Anstalten als der Landesanstalt zu überweisen. Berechnet man jetzt das Verhältniss der aus den einzelnen Aemtern und Städten des Herzogthums in dem 25jährigen Zeitraum aufgenommenen Kranken zu deren Einwohnerzahl nach der Volkszählung vom Jahre 1880, so ergiebt sich folgendes Resultat: Es sind aufgenommen in diesem Zeitraum aus der

I. Oldenburgischen Marsch

aus:	Kranke	auf Ew.	kommt mithin 1 Kranker auf Ew.
1. dem Amte Butjadingen .	61	14 062	240
2. „ „ Elsfleth. . .	90	14 254	158
3. „ „ Brake . . .	97	17 629	181
4. „ „ Jever . . .	81	26 028	321
	329	72 573	220

II. Oldenburgische Geest.

5. der Stadt Oldenburg . .	179	20 575	114
6. dem Amte Oldenburg .	202	29 733	147
7. der Stadt Varel . . .	51	4 937	96
8. dem Amte Varel . . .	97	17 292	178
9. dem Amte Delmenhorst.	108	21 680	200
10. der Stadt Jever. . . .	26	5 306	204
11. dem Amte Westerstede .	90	18 637	207
12. dem Amte Wildeshausen	29	8 292	285
	782	126 452	161

III. Münstersche Geest.

13. dem Amte Vechta . . .	64	31 910	498
14. dem Amte Friesoythe .	21	10 393	494
15. dem Amte Cloppenburg.	41	22 320	544
	126	64 623	512

Hiernach kommt also auf der Oldenburgischen Geest schon auf 161 Einwohner 1 Kranker, dagegen auf der Marsch erst auf 220, und auf der Münsterschen Geest sogar erst auf 512 Einwohner. Allen voran stehen die Städte, so Varel 1 Kranker auf 96, Oldenburg 1 Kranker auf 114 und Jever 1 Kranker auf 204 Einwohner.

Nicht ohne Interesse mag es sein, das Verhältniss der aus öffentlichen Mitteln in der Anstalt unterhaltenen Kranken zu den Selbstzahlern, sowie ihre Vertheilung auf die einzelnen Bezirke kennen zu lernen und hat sich Folgendes herausgestellt: Unter den 1237 Aufnahmen aus dem Herzogthum befinden sich 431 oder 35 % Kranke, welche ganz aus Armenmitteln in der Anstalt unterhalten werden; hieran betheilt sich die Münstersche Geest mit 32,61 %, die Oldenburgische Geest mit 32,86 % und die Oldenburgische Marsch mit 40,42 %. Die meisten Armen entfallen auf das Amt Friesoythe, den notorisch ärmsten Landestheil, mit 52,38 %; diesem folgt merkwürdigerweise der reichste Marschdistrict, das Amt Butjadingen, mit 49,18 %, was nur durch die grosse Zahl der dort vorhandenen ländlichen Arbeiter zu erklären ist. Die wenigsten armen Kranken sind aus dem Amte Vechta, mit 25 %, aufgenommen.

Wird anderseits der Berechnung die Gesamtsumme der aufgenommenen Armen zu Grunde gelegt, so ergeben sich für die Oldenburgische Marsch 30,85 %, für die Oldenburgische Geest 59,62 %, und für die Münstersche Geest nur 9,51 %.

Tabelle 3.

Stand der Aufgenommenen.

	Männer.	Frauen.	Summa.
Ledig . . .	366 di 52,48 %	293 di 40,86 %	659 di 46,80 %
Verheirathet .	287 „ 41,34 „	309 „ 43,00 „	596 „ 42,10 „
Verwittwet .	42 „ 6,03 „	113 „ 15,76 „	155 „ 10,86 „
Geschieden .	1 „ 0,14 „	2 „ 0,27 „	3 „ 0,21 „
Summa . . .	696	717	1413

Der Civilstand der Aufgenommenen ist aus vorstehender Tabelle 3 ersichtlich. Ohne Unterschied des Geschlechts sind mehr Ledige als Verheirathete aufgenommen; erstere betragen 47 %, letztere 42 %, die Verwittweten machen 11 % und die Geschiedenen 0,21 % aus. Stellt man die Geschlechter gegenüber, so sind mehr ledige Männer (55 %) als ledige Frauen (44 %) aufgenommen. Umgekehrt ist das Verhältniss bei den Verheiratheten; hier machen die Frauen

52 % und die Männer 48 % aus. Bei den Verwitweten überwiegen die Frauen ganz bedeutend, sie betragen 72 % gegen 27 % der Männer. Die geschiedenen Männer machen 33 %, die Frauen 66 % aus.

Ein Vergleich dieser Civilstandsverhältnisse mit denjenigen aus den gesammten preussischen Irrenanstalten für die Jahre 1878 und 1879, sowie mit denjenigen der Hildesheimer Anstalt während eines Zeitraums von 20 Jahren, ergibt auffällige Unterschiede:

Es waren nämlich von der Gesamtsumme

	ledig %	ver- heirathet %	ver- wittwet %	ge- schieden %
1. des Bestandes und Zuganges der Kranken in allen Irrenanstalten Preussens im Jahre 1878 und 1879, deren Zahl sich auf 48064 beläuft . .	63	29	7	1
2. der in die Hildesheimer Anstalt in den Jahren 1855 bis 1876 aufgenommenen Kranken, deren Zahl sich auf 3017 beläuft	52	37	8	0,03
3. der in Wehnen in den Jahren 1858 bis 1883 aufgenommenen Kranken, deren Zahl 1413 beträgt	47	42	11	0,21

Die ledigen Kranken überwiegen in den preussischen Anstalten bedeutend; die Differenz zu ihren Gunsten beträgt, verglichen mit der Hildesheimer Anstalt, 11 %, mit Wehnen sogar 16 %. Umgekehrt ist der Procentsatz der Verheiratheten für Wehnen um 13 % höher als in den preussischen Anstalten, und um 5 % als in der zu Hildesheim; die Verwitweten betragen in Wehnen 11 % gegen 8 % in der Hildesheimer und 7 % in den preussischen Anstalten. Ganz anders aber stellt sich das Verhältniss, wenn die Geschlechter berücksichtigt werden, wie die folgende Aufstellung ergibt.

	ledig		ver- heirathet		ver- wittwet		ge- schieden	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰	‰
1. Preussische Anstalten	56	43	55	44	27	71	34	66
2. Hildesheimer Anstalt	62	38	52	48	27	71	100	—
3. Wehnen	55	44	48	52	27	72	33	66

Darnach sind in Wehnen weniger ledige und weniger verheirathete Männer als in den preussischen Anstalten und der Hildesheimer aufgenommen; bei den ledigen steht Hildesheim voran mit 62‰ gegenüber Wehnen 55‰, bei den verheiratheten die Preussischen Anstalten mit 55‰ gegenüber 48‰ Wehnen. Umgekehrt ist es bei den Frauen: sowohl bei den ledigen als verheiratheten Frauen hat Wehnen mehr Procente aufzuweisen. Die verwittweten Männer und Frauen stimmen in allen drei Anstalten auffallend überein.

Tabelle 4.

Confession der Aufgenommenen.

	Männer.	Frauen.	Summa.
Lutherisch	587 di 84,33 ‰	636 di 88,70 ‰	1223 di 86,51 ‰
Reformirt	11 „ 1,58 „	16 „ 2,23 „	27 „ 1,91 „
Katholisch	88 „ 12,64 „	51 „ 7,11 „	139 „ 9,53 „
Israelitisch	10 „ 1,44 „	14 „ 1,95 „	24 „ 1,69 „
Summa	696	717	1413

Was die Confession betrifft, so sind 85,81‰ Lutheraner, 9,53‰ Katholiken, 1,91‰ Reformirte und 1,69‰ Israeliten in die Anstalt aufgenommen. Das Verhältniss der Confessionen zu einander, wie es sich in der Anstalt findet, stimmt übrigens nicht mit dem der letzten Volkszählung vom Jahre 1880 überein. Nach letzterer betragen die Lutheraner 260 417 oder 77,17‰ der Bevölkerung, die Katholiken 74 254 oder 22,01‰, und die Andersgläubigen 2803 oder 0,82‰ (darunter Israeliten 1654 oder 0,48‰, Reformirte und Andere 1153 oder 0,34‰), und kamen auf 1000 Einwohner der entsprechenden Confession:

geisteskranke Lutheraner 1,89⁰/₀,
 „ Katholiken 1,63⁰/₀,
 „ Andersgläubige (gemischt) 2,49⁰/₀,
 während von den Anstaltskranken auf 1000 Einwohner der
 entsprechenden Confession

Lutheraner 4,65⁰/₀,
 Katholiken 1,87⁰/₀,
 Andersgläubige 18,96⁰/₀,

darunter Israeliten 7,25⁰/₀ und Reformirte 11,70⁰/₀, kommen,
 wobei zu bemerken ist, dass die Mehrzahl der Reformirten
 Ausländer sind.

Was das Geschlecht betrifft, so sind circa 6⁰/₀ mehr
 lutherische als katholische Frauen, und 5,50⁰/₀ mehr katho-
 lische als lutherische Männer aufgenommen worden.

Tabelle 5.

Krankheitsform der Aufgenommenen.

	Männer.	Frauen.	Summa.
Manie	123 di 17,69 ⁰ / ₀	138 di 19,24 ⁰ / ₀	261 di 18,47 ⁰ / ₀
Melancholie	253 „ 36,35 „	391 „ 54,52 „	644 „ 45,57 „
prim. Wahnsinn	14 „ 2,01 „	10 „ 1,39 „	24 „ 1,69 „
prog. Paralyse	79 „ 11,35 „	5 „ 0,60 „	84 „ 6,00 „
sec.Seelenstörung	201 „ 28,88 „	158 „ 22,20 „	359 „ 24,42 „
Seelenstörung mit			
Epilepsie	21 „ 3,01 „	11 „ 1,53 „	32 „ 2,26 „
Idiotismus	— „ — „	4 „ 0,50 „	4 „ 0,50 „
Delirium potat.	4 „ 0,57 „	— „ — „	4 „ 0,28 „
Nichtgeisteskrnk.	1 „ 0,14 „	— „ — „	1 „ 0,07 „
Summa	696	717	1413

Hierzu wird zunächst bemerkt, dass der primäre Wahn-
 sinn erst seit dem Jahre 1878 als eine besondere Form der
 Geistesstörung bei den folgenden Angaben aufgestellt ist,
 und ferner, dass die Zahl der aufgenommenen, an Geistes-
 störung mit Epilepsie leidenden Kranken keinen Rückschluss
 auf die Häufigkeit der Epilepsie im Grossherzogthum ge-
 stattet, da nach dem geltenden Aufnahmestatut nur in ver-

einzelnen Fällen die Aufnahme derartiger Kranken zulässig, öfters auch erst bei einigem Verweilen der Kranken in der Anstalt die Epilepsie als solche von dem Arzte festgestellt worden ist. Notorisch ist übrigens Geistesstörung mit Epilepsie im Grossherzogthum sehr verbreitet, doch sind wir zur Zeit nicht im Stande, über die Zahl derselben bestimmte Angaben machen zu können.

An Melancholie waren erkrankt 644, d. i. 45,51⁰/₀ der Gesamtaufnahme, darunter 253 Männer (17,9⁰/₀), und 391 Frauen (27,4⁰/₀); an Manie litten 261, d. i. 18,47⁰/₀, darunter 123 Männer (8,7⁰/₀) und 138 Frauen (9,7⁰/₀), es kamen mithin 27⁰/₀ mehr an Melancholie als an Manie Erkrankte zur Aufnahme, was aber nicht das Gewöhnliche ist, da z. B. in den gesammten Preussischen Anstalten der Bestand und Zugang für die Jahre 1875 bis 1879 an Melancholie 12352 (5825 M. und 6527 W.), an Manie 15457 (6452 M. und 9005 W.) betrug, mithin sich für die Manie ein Mehr von 3105 (627 M. und 2478 W.) ergab. Das starke Uebergewicht an Melancholie hat aber das Grossherzogthum Oldenburg gemeinsam mit denjenigen Provinzen des preussischen Staates, deren Bevölkerung im Grossen und Ganzen dem niedersächsischen Stamme mit seinem ernsten Character angehört, nämlich Westphalen, Hannover, Schleswig-Holstein, während in allen andern Landestheilen die Manie zum Theil sogar bedeutend überwiegt, wie aus der folgenden Zusammenstellung ersichtlich ist.

Die Krankenaufnahmen in den Preussischen Irrenanstalten im Jahre 1877, 1878 und 1879 nach den Mittheilungen des Königlichen Statistischen Büreaus betragen:

	Melancholie.			Manie.		
	m.	w.	Sa.	m.	w.	Sa.
1. Pr. Ost- und Westpreussen . . .	200	321	521	287	290	577
2. „ Brandenburg . . .	380	837	1217	627	838	1465
3. „ Pommern . . .	128	165	293	162	195	357
4. „ Posen	103	100	203	215	224	439
5. „ Schlesien	462	715	1177	550	736	1286

	Melancholie.			Manie.		
	m.	w.	Sa.	m.	w.	Sa.
6. Pr. Sachsen	149	248	397	188	246	434
7. „ Hohenzollern	13	49	62	25	31	56
8. „ Hessen-Nassau	275	433	708	265	571	836
9. „ Rheinland	1193	1350	2543	1319	1602	2921
10. „ Westphalen	260	438	698	212	402	614
11. „ Hannover	471	597	1068	357	457	814
12. „ Schlesw.-Holstein	243	387	630	96	149	245
Grossherzogth. Oldenburg	253	391	644	123	138	261

An primärem Wahnsinn litten 24 Kranke oder 9,69⁰/₀, darunter 14 Männer und 10 Frauen.

Die Zahl der aufgenommenen Paralytiker beträgt 84, 6⁰/₀ der Gesamtaufnahme, 79 Männer und 5 Frauen. Bemerkenswerth ist die sehr geringe Zahl der Letzteren an sich und im Verhältniss zu den Männern wie 1 : 16; doch ist daran zu erinnern, dass ein nicht unbedeutender Theil der paralytischen Männer dem Auslande angehört. Das Verhältniss der paralytischen Männer zu den Frauen ist übrigens sehr variirend, was sich aus den Mittheilungen des Königl. Preussischen statistischen Büreaus für die Jahre 1877, 1878 und 1879 ergibt. In den Irrenanstalten der Provinz Posen sind z. B. in dem obigen Zeitraume 86 Paralytiker, darunter nur 4 Frauen, aufgenommen, so dass erst auf 20 Männer 1 Frau kommt, während in den Anstalten der übrigen Provinzen das Verhältniss der aufgenommenen paralytischen Männer zu den Frauen zwischen 3 : 1 in den Rheinlanden, bis 8 : 1 in der Provinz Pommern schwankt. Bisher nahm man an, dass durchschnittlich das Verhältniss der an Paralyse erkrankten Männer zu den erkrankten Frauen wie 7 : 1 sei; es ist dieses Verhältniss nach den Befunden der preussischen Anstalten für die Jahre 1875 bis 1879 nicht mehr ganz zutreffend. Der Bestand und Zugang für obigen Zeitraum betrug an Paralytikern 7728, darunter 6522 Männer und 1206 Frauen, was einem Verhältniss wie 5 : 1 entspricht, und dürften diese grossen Zahlen wohl als massgebend anzusehen sein. An

geistigen Schwächezuständen litten 359 Kranke oder 24⁰/₀, an Geistesstörung mit Epilepsie 32 Kranke oder 2,26⁰/₀, an angeborenem Schwachsinn 4 weibliche Kranke. Ferner kamen noch zur Aufnahme 4 Männer mit Delirium tremens und 1 nicht geisteskranker Mann.

Tabelle 6.

Alter der Aufgenommenen bei der Aufnahme in die Anstalt.

	Männer.	Frauen.	Summa.
Bis zu 20 Jahren	32 di 4,59 ⁰ / ₀	31 di 4,32 ⁰ / ₀	63 di 4,46 ⁰ / ₀
von 20—30 „	188 „ 27,01 „	179 „ 24,96 „	367 „ 25,68 „
„ 30—40 „	181 „ 26,00 „	188 „ 26,25 „	369 „ 26,12 „
„ 40—50 „	151 „ 21,63 „	165 „ 23,03 „	316 „ 22,33 „
„ 50—60 „	81 „ 11,63 „	103 „ 14,37 „	184 „ 13,00 „
„ 60—70 „	45 „ 6,46 „	42 „ 5,86 „	87 „ 6,16 „
über 70 Jahre .	18 „ 2,58 „	9 „ 1,20 „	27 „ 1,89 „
Summa . . .	696	717	1413

Das Alter der Kranken bei der Aufnahme hat nach den einzelnen Altersklassen Folgendes ergeben: Die meisten Kranken standen im Alter von 30—40 Jahren, nämlich 26,12⁰/₀; dann folgt die Altersklasse von 20—30 Jahren mit 25,69⁰/₀, an welche sich diejenige von 40—50 Jahren mit 22,37⁰/₀ anschliesst. Zwischen 50—60 Jahren standen 13⁰/₀, zwischen 60—70 Jahren noch 6,16⁰/₀, dann folgen die Kranken in dem jugendlichen Alter bis zu 20 Jahren mit 4,46⁰/₀, und den natürlichen Schluss bilden diejenigen mit 70 und mehr Jahren mit 1,89⁰/₀.

Die Geschlechter differiren in den einzelnen Altersklassen nur wenig von einander. Für die Jahre bis 20 und 20—30 überwiegen die Männer nur um einige Procente; für die Altersklasse 30—40 stehen sie sich beide gleich; für die Zeit von 40—50 und 50—60 Jahren überwiegen die Frauen, bleiben aber in den höchsten Altersstufen etwas zurück.

Tabellle 7.

Dauer der Krankheit vor der Aufnahme in die Anstalt.

	Männer	Frauen	Summa
Unter 6 Wochen	184 di 26,48 ⁰ / ₀	182 di 25,38 ⁰ / ₀	366 di 25,63 ⁰ / ₀
6 Woch. b. 3 Mon.	89 „ 12,86 „	121 „ 16,87 „	210 „ 14,87 „
3—6 Monate . .	102 „ 14,54 „	86 „ 11,99 „	188 „ 13,27 „
6—12 Monate . .	102 „ 14,54 „	98 „ 13,66 „	200 „ 14,10 „
1--2 Jahre . . .	66 „ 9,49 „	95 „ 13,24 „	161 „ 11,36 „
über 2 Jahre . .	150 „ 21,59 „	128 „ 17,85 „	278 „ 19,72 „
angeboren . . .	2 „ 0,29 „	7 „ 0,99 „	9 „ 0,64 „
nicht geisteskrank.	1 „ — „	— „ — „	1 „ —
Summa . . .	696	717	1413

Aus vorstehender Tabelle ergibt sich, dass 25,63⁰/₀ innerhalb der ersten 6 Wochen, und 14,87⁰/₀ innerhalb der ersten 3 Monate der Erkrankung der Anstalt überwiesen sind, während von den Uebrigen 27⁰/₀ bis zu 1 Jahre und 31⁰/₀ bereits 2 Jahre und länger vorher krank waren. Die Wichtigkeit der frühzeitigen Aufnahme in die Anstalt für die Genesung kann wohl nicht besser als durch die folgende Tabelle, in der die verschiedenen Krankheitsausgänge der Aufgenommenen unter Berücksichtigung der Krankheitsdauer vor der Aufnahme in die Anstalt zusammengestellt sind, illustriert werden.

Tabelle 8.

Die Krankheitsdauer vor der Aufnahme in die Anstalt und die verschiedenen Krankheitsausgänge der Aufgenommenen.

Krankheitsdauer vor der Aufnahme.	Männer.										Frauen.									
	Aufgenommen sind:					Davon sind abgegangen:					Aufgenommen sind:					Davon sind abgegangen:				
	geheilt	gebessert	ungeheilt	gestorben	o/o	geheilt	gebessert	ungeheilt	gestorben	o/o	geheilt	gebessert	ungeheilt	gestorben	o/o	geheilt	gebessert	ungeheilt	gestorben	o/o
Unter 6 Wochen . . .	184	101	54,89	31	16,84	21	11,41	21	11,41	0/0	182	82	44,44	32	17,58	20	10,98	38	20,87	0/0
6 Wochen bis 3 Monate	89	27	30,33	19	21,34	23	25,85	11	12,35	121	71	57,85	17	14,00	12	9,91	13	10,74	8,13	
3—6 Monate . . .	102	26	25,49	22	21,57	31	30,39	15	14,70	86	47	55,81	19	22,00	6	6,97	7	8,13	8,13	
6—12 Monate . . .	102	15	14,70	18	17,64	39	38,23	23	22,54	98	22	22,44	8	8,16	48	48,97	10	10,20	10,20	
1—2 Jahre . . .	66	9	13,63	24	36,36	20	30,30	12	18,18	95	8	8,42	10	10,52	64	67,36	7	7,47	7,47	
über 2 Jahre . . .	150	1	0,66	9	6,00	121	80,66	15	10,00	128	4	3,12	10	7,81	100	78,12	10	7,81	7,81	
angeboren . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nicht geisteskrank . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summa . . .	696	179	—	123	—	255	—	97	—	717	234	—	96	—	250	—	85	—	—	



Hiernach wurden nämlich von 366 innerhalb der ersten 6 Wochen ihrer Erkrankung Aufgenommenen 50⁰/₀ geheilt, von 210 bis zu 3 Monat vorher Erkrankten 46⁰/₀, von 184 bis zu 6 Monaten 38⁰/₀, von 200 bis zu 12 Monaten 18⁰/₀, von 161 bis zu 2 Jahren 10,40⁰/₀, und von 278, welche länger als 2 Jahre krank waren, nur noch 1,75⁰/₀. Anderseits blieben bei einer Krankheitsdauer vor der Aufnahme in die Anstalt

bis zu 6 Wochen von 366 Aufgenommenen	11 ⁰ / ₀ ungeheilt,
6 Woch. bis 3 Mon. „ 210	„ 17 „ „
3—6 Monate . . „ 184	„ 19 „ „
6—12 Monate . . „ 200	„ 43 „ „
1—2 Jahre . . „ 161	„ 49 „ „
über 2 Jahre . . „ 278	„ 79 „ „

Diese beiden Zusammenstellungen ergeben mühelos den Schluss: je kürzer die Krankheitsdauer vor der Aufnahme in die Anstalt, je grösser wird die Wahrscheinlichkeit der Genesung, vorausgesetzt natürlich, dass die Krankheit überhaupt heilbar ist.

Es kann demnach Allen, welchen die Sorge um die Geisteskranken obliegt, mögen es nun Private oder Behörden sein, nicht dringend genug ans Herz gelegt werden, für die schleunige Unterbringung frisch Erkrankter in die Irrenanstalten Sorge zu tragen. Ganz besonders zu berücksichtigen sind hier auch die Armen, welche aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden; abgesehen von der Forderung der Humanität, ihnen rasche Hülfe zu gewähren, gebietet es auch die Klugheit, da bei einer rechtzeitigen Ueberführung des Kranken in die Anstalt auch die Heilung eine wahrscheinlichere ist und somit der betreffenden Gemeinde nur die Verpflegungskosten für den Aufenthalt des Kranken bis zu seiner Genesung erwachsen, während, wenn der Kranke in Folge verspäteter Aufnahme unheilbar wird, er dauernd der Gemeinde zur Last fällt und, falls er Familie hat, auch diese noch von ihr unterstützt werden muss.

Wir kommen jetzt zu den Krankheitsursachen. Bei 478 Kranken oder 33⁰/₀ der Aufnahmen ist überall keine bestimmte Ursache der Erkrankung aufzufinden gewesen,

während eine solche bei 934 oder 66⁰/₀ vorhanden war. Nicht selten fanden sich darunter Fälle, in denen verschiedene Ursachen der Erkrankung zu Grunde lagen, und ist hier nach dem bekannten Satze „a potiori fit denominatio“ verfahren. Bemerkt wird ferner, dass die Recidive, wenn es nicht anders angegeben, mitgezählt sind.

Tabelle 9.

Die Krankheitsursachen der aufgenommenen Männer und Frauen.

Ursachen.	Männlich		Weiblich		Summa	
	Zahl.	%	Zahl.	%	Zahl.	%
Directe Erbllichkeit . . .	146	20,9	200	29,2	346	24,5
Familiäre Anlage . . .	124	17,9	153	21,3	277	19,6
Summa . . .	270	38,8	353	50,5	623	44,1
Trunksucht der Kranken	78	11,2	15	2,0	93	6,6
Trunksucht der Eltern .	4	0,5	8	1,1	12	0,8
Schwindsucht d. Kranken	6	0,8	2	0,2	8	0,5
Schwindsucht der Eltern	9	1,3	33	4,6	42	2,9
Kopfverletzung	13	1,8	6	0,8	19	1,3
Psychische Affecte . . .	17	2,4	34	4,7	51	3,6
Acute fieberh. Krankheit.	11	1,6	11	1,5	22	1,5
Syphilis	15	2,3	6	0,8	21	1,5
Hohes Alter	4	0,5	2	0,2	6	0,4
Nahe Verwandtschaft der Eltern	4	0,5	1	0,1	5	0,3
Wochenbett	—	—	32	4,4	32	2,2
Summa . . .	161	23,2	150	20,6	311	22,0
Ursachen unbekannt . . .	264	38	214	29,8	478	33,9
Nicht geisteskrank . . .	1	0,1	—	—	1	0,1
Summa . . .	696	—	717	—	1413	—

Es ergibt sich aus dem Vorstehenden, dass auch im Grossherzogthum Oldenburg als häufigste Ursache der psychischen Erkrankung die Erbllichkeit zu nennen ist; sie findet

sich nämlich bei 44⁰/₀ aller Aufgenommenen und dürfte leicht noch einige Procente mehr betragen, da manche Personalacten über diesen Punkt nur höchst mangelhaften Aufschluss geben. Dieser Procentsatz ist ein recht hoher, da vergleichsweise in Preussen von 73 957 Kranken (Bestand und Zugang für die Jahre 1877, 1878 und 1879) nur 20 660 Kranke erblich belastet waren, was 27⁰/₀ ausmacht. Die Zahl der direct Belasteten beträgt 346 oder 24,55⁰/₀; familiäre Anlage fand sich bei 277 Kranken oder 19,6⁰/₀. Was das Geschlecht betrifft, so findet sich directe Erblichkeit häufiger bei Frauen als bei Männern: auf 20,9⁰/₀ der Letzteren kommen 29,2⁰/₀ bei Frauen; bei der familiären Anlage ist die Differenz geringer: Männer 17⁰/₀, Frauen 21,3⁰/₀.

Tabelle 10.

Die Confession der Aufgenommenen mit Rücksicht auf erbliche Belastung.

	Belastet						Nicht belastet						Summa.
	männl.		weibl.		Summa		männl.		weibl.		Summa		
	Zahl	0/0	Zahl	0/0	Zahl	0/0	Zahl	0/0	Zahl	0/0	Zahl	0/0	
Lutherisch	244	41,65	319	50,15	563	45,90	343	58,35	317	49,85	660	54,10	1223
Katholisch	37	42,05	21	42,00	58	42,02	51	57,95	30	58,00	81	57,98	139
Reformirt.	5	45,45	12	74,99	17	60,22	6	54,55	4	25,10	10	39,78	27
Israelit.	6	60,00	12	85,71	18	72,85	4	40,00	2	14,29	6	27,15	24
Summa	292	42,02	364	50,76	656	46,39	404	57,98	353	49,24	757	53,61	1413

Auffällig stark ist die Erblichkeit bei den aufgenommenen Israeliten. Es sind nämlich von ihnen nicht weniger als 72,81⁰/₀ erblich belastet; ihnen zunächst stehen die Reformirten mit 60⁰/₀, dann folgen die Lutheraner mit fast 50⁰/₀ und die mindest Belasteten sind die Katholiken mit 42⁰/₀.

Tabelle 11.

Das Verhältniss der direct Belasteten zu den Eltern und der höheren Ascendenz mit Rücksicht auf die Krankheitsform, unter Ausschluss der unsicheren Fälle und der Recidiven.

Directe Erblichkeit fand sich:	Manie		Me- lanchole		Primärer Wahnsinn		Progress. Paralyse		Secund. Seelen- störung		Seelenstö- rung mit Epilepsie		Idiotism.		Del. potat.		Summa		Sa.
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
1. beim Vater . . .	7	7	12	26	—	2	4	—	5	5	—	—	—	—	—	—	28	40	68
2. bei der Mutter . . .	8	14	12	48	—	—	1	—	16	16	1	—	—	—	—	—	38	78	116
3. bei Beiden . . .	1	3	1	2	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	6	5	11
4. beim Vater und der höheren Ascendenz	2	1	3	4	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	6	12
5. bei der Mutter und der höheren Ascen- denz.	—	1	2	9	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	5	12	17
Summa . . .	18	26	30	89	—	2	6	—	26	24	3	—	—	—	—	—	83	141	224

Da bei dieser Aufstellung alle zweifelhaften Fälle und die Recidiven ausgeschlossen sind, ist die Zahl der in Betracht kommenden Kranken nur eine kleine. Im Ganzen sind es 224, darunter 83 Männer und 141 Frauen.

Die Vererbung erfolgte:

	männl.	weibl.	Summa
von Seiten des Vaters			
her bei	28=12,5 ⁰ / ₀	40=17,8 ⁰ / ₀	68=30,3 ⁰ / ₀
von Seiten des Vaters			
u. höher. Ascendenz	6= 2,6 „	6= 2,6 „	12= 5,2 „
Summa	34=15,1 ⁰ / ₀	46=20,4 ⁰ / ₀	80=35,5 ⁰ / ₀
von Seiten der Mutter			
her bei	38=16,9 „	78=34,8 „	116=51,7 „
von Seiten der Mutter			
u. höher. Ascendenz	5= 2,2 „	12= 5,0 „	17= 7,2 „
Summa	43=19,1 ⁰ / ₀	90=39,8 ⁰ / ₀	133=58,9 ⁰ / ₀
von Seiten des Vaters			
und der Mutter	6= 2,6 „	5= 2,2 „	11= 4,8 „

Daraus ergibt sich, dass der mütterliche Einfluss bedeutend überwiegt: 58,9⁰/₀ weibl. zu 35,5⁰/₀ männl.; dass ferner unter demselben mehr Töchter als Söhne erkranken: 39,8⁰/₀ weibl. zu 19,1⁰/₀ männl.; dass weiterhin unter dem männlichen Einfluss gleichfalls mehr Töchter als Söhne erkranken, ein Verhältniss von 20,5⁰/₀ weibl. zu 15,1⁰/₀ männl., und dass endlich bei Vererbung von Vater und Mutter zugleich die Chancen für die Söhne etwas ungünstiger sind.

Was nun die Krankheitsformen der Descendenten betrifft, so überwiegen ohne Rücksicht auf die Vererbung von Seiten des Vaters oder der Mutter bei der Manie, Melancholie, dem prim. Wahnsinn und der secund. Seelenstörung die Töchter im Verhältniss von 89 : 29 Söhne, während bei der progressiven Paralyse und der Geistesstörung mit Epilepsie die Töchter ganz ausfallen und ausschliesslich Söhne erkrankt sind. Weiter ist zu bemerken, dass der väterliche Einfluss incl. höhere Ascendenz in der Manie um ein Geringes bei den Söhnen überwiegt, im Verhältniss

9 : 8 Töchter, während unter dem mütterlichen Einflusse incl. höherer Ascendenz fast noch ein Mal so viel Töchter wie Söhne, 15 : 8, maniakalisch erkrankt sind. In der Melancholie ist der väterliche Einfluss und höhere Ascendenz bei den Töchtern gerade noch einmal so gross als bei den Söhnen, 30 : 15, während der mütterliche Einfluss mit höherer Ascendenz sich für die Töchter um das Vierfache ungünstiger als für die Söhne stellt: 57 : 14.

Bei den übrigen Krankheitsformen sind die Zahlen zu klein, um eine Verwerthung finden zu können.

Bei 311 Kranken oder 22% der Gesamtaufnahme war die Krankheit nicht durch Erblichkeit, sondern durch die folgenden Ursachen bedingt:

	Männer	Frauen
Trunksucht der Kranken	11, 2 %	2, 0 %
Trunksucht der Eltern	0, 5 "	1, 1 "
Schwindsucht der Kranken	0, 2 "	0, 2 "
Schwindsucht der Eltern	1, 3 "	4, 6 "
Kopfverletzung	1,87 "	0,83 "
Psychische Affecte	2,45 "	4,74 "
Acute fieberhafte Krankheit	1,58 "	1,52 "
Syphilis	2, 3 "	0, 8 "
Senium	0,58 "	0,27 "
Nahe Verwandtschaft der Eltern	0,58 "	0,13 "
Wochenbett	— "	4, 4 "

Ergänzend muss aber noch hinzugefügt werden, dass unter den erblich belasteten 623 Kranken sich auch noch 5% Trunksucht und 4,3% Schwindsucht fand.

Die vorstehende Tabelle zeigt uns das Verhältniss der Krankheitsursachen zu den einzelnen Krankheitsformen.

Nach derselben fanden sich directe Erblichkeit ohne Trennung der Geschlechter bei Manie 33,7⁰/₀, Melancholie 26,4⁰/₀, prim. Wahnsinn 16,6⁰/₀, progress. Paralyse 8,3⁰/₀, secund. Seelenstörung 20,3⁰/₀, Geistesstörung mit Epilepsie 9,3⁰/₀, Idiotismus 25⁰/₀, während sich eine familiäre Anlage in der Manie bei 15,7⁰/₀, Melancholie bei 22⁰/₀, beim prim. Wahnsinn 4⁰/₀, bei der progress. Paralyse 10,6⁰/₀, bei der sec. Seelenstörung 22⁰/₀, bei Geistesstörung mit Epilepsie 9,3⁰/₀ und Idiotismus 50⁰/₀ constatiren liess.

Ueber das Verhältniss der übrigen Ursachen zu den einzelnen Krankheitsformen giebt die folgende procentische Zusammenstellung Aufschluss:

Ursachen:	Manie. %	Melancholie. %	Prim. Wahnsinn. %	Prog. Paralyse. %	Secundäre Seelenstörung. %	Seelenstörung mit Epilepsie. %	Idiotismus. %	Delirium potat. %
Trunksucht . . .	9,9	4,3	4	18,9	6,6	18,7	—	100
Schwindsucht . .	2,7	4	4	—	4,1	3,1	—	—
Kopfverletzung . .	0,7	1,3	—	—	1,9	3,1	—	—
Psychische Affecte	4,2	5,4	4	—	1,1	—	—	—
Acute fieberhafte Krankheiten . .	1,5	2	4	1,1	0,8	—	—	—
Wochenbett, Lactation . . .	4,5	2,3	4	1,1	0,8	—	—	—
Syphilis	0,3	0,3	—	14,2	1,6	—	—	—
Senium	0,3	0,1	—	1,1	—	—	—	—
Nahe Verwandt- schaft der Eltern	0,7	0,1	—	—	0,5	—	—	—
Summa	24,8	19,8	20	23,4	17,4	24,9	—	100

Besonders hervorzuheben möchte hier sein, dass, abgesehen von dem Delirium potat., Trunksucht sich bei progressiver Paralyse und Geistesstörung mit Epilepsie als

wichtigste Ursache der Erkrankung findet. Nächst der Trunksucht ist für die progressive Paralyse Syphilis als Ursache zu bezeichnen mit 14 0/0; Kopfverletzung hat in 3,1 0/0 die Geistesstörung mit Epilepsie bedingt. Die Schwindsucht verbreitet sich mit Ausnahme der allgemeinen Paralyse, dem Idiotismus und Delirium potat. über die andern Krankheitsformen mit einer gewissen Gleichmässigkeit.

Unbekannt waren die Ursachen der Erkrankung bei: Manie 25 0/0, Melancholie 31 0/0, primärem Wahnsinn 58 0/0, progressiver Paralyse 45 0/0, secundärer Seelenstörung 38 0/0, Geistesstörung mit Epilepsie 59 0/0 und bei Idiotismus 25 0/0.

Ueber den Beruf der Aufgenommenen und ihre Vertheilung auf die einzelnen Krankheitsformen giebt Tabelle 13 Auskunft.

Krankheitsform	Arbeiter	Handwerker	Lehrer	Beamte	Offiziere	Adelige	Gelehrte	Andere
Manie	10	15	5	10	5	10	10	10
Melancholie	15	20	10	15	10	10	10	10
primärer Wahnsinn	5	10	5	10	5	10	10	10
progressive Paralyse	10	15	5	10	5	10	10	10
secundäre Seelenstörung	10	15	5	10	5	10	10	10
Geistesstörung mit Epilepsie	10	15	5	10	5	10	10	10
Idiotismus	10	15	5	10	5	10	10	10

Tabelle 13.

Beruf und Krankheitsformen der Aufgenommenen.

Es waren:	Manie.		Melancholie.		Primärer Wahnsinn.		Progress. Paralyse.		Secundäre Seelenstörung.		Seelenstörung mit Epilepsie.		Idiotismus.		Delirium potat.		Nicht geisteskrank.		Summa.			Procent.
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Sa.	
Arbeiter und Dienstboten	15	49	44	116	2	2	8	2	30	52	7	7	—	—	—	—	—	—	106	228	334	23,4
Kaufleute, Gewerbetreibende	53	38	92	95	6	5	43	2	80	31	8	2	—	—	—	—	—	—	285	173	458	32,4
Landleute	36	30	73	107	1	—	9	1	53	26	4	1	—	—	—	—	—	—	177	165	342	24,2
Schiffer, Fischer	5	1	8	8	3	—	6	—	10	6	2	—	—	—	—	—	—	—	34	15	49	3,4
Beamte, Gelehrte u. s. w.	9	18	31	60	1	3	9	—	17	34	—	—	—	—	—	—	—	—	67	115	182	12,8
Militär	1	2	3	1	—	—	4	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	9	6	15	1,0
Schüler	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	0,5
Ohne Beruf	4	—	1	4	—	—	—	—	8	6	—	1	—	—	—	—	—	—	13	15	28	1,9
Summa	123	138	253	391	14	10	79	5	201	158	21	11	—	4	4	—	1	—	696	717	1413	—

Von den einzelnen Berufsarten ist der Stand der Kaufleute und Handwerker am stärksten beteiligt, nämlich mit 32,4 %; dann folgt die ländliche Bevölkerung mit 24 %, hierauf die Beamten, Gelehrten mit 12,8 %; auf den Schifferstand entfallen noch 3,4 % und auf den Soldatenstand nur 1 %. Die Zahl der aufgenommenen Schüler beträgt 4 oder 0,5 %, und ohne bestimmten Beruf sind 1,9 %. Den höchsten Procentsatz der an Manie Erkrankten liefert das Militair mit 20 %, ihnen stehen nahe die Arbeiter, Kaufleute und Landleute mit 19 %. Bei den an Melancholie Erkrankten stehen die Landleute voran mit 52 %; ihnen folgen zunächst die Beamten mit 50 %, denen sich die Arbeiter mit 48 % anschliessen. Bei der progressiven Paralyse überwiegt stark der Soldatenstand mit 26 %, diesem folgt der Schifferstand mit 12 %, während für die Landleute und Arbeiter nur 2,9 % und 3 % zu verzeichnen sind. Die an Geistesstörung mit Epilepsie Leidenden gehören mit je 4 % dem Arbeiter- und Schifferstande an, dagegen die an Delirium tremens Erkrankten ausschliesslich dem Stande der Gewerbetreibenden und Landleute.

Die Zahl der rückfällig gewordenen Kranken ist keine grosse: es sind im Ganzen 126 oder 9 % der Aufnahme, darunter 56 Männer und 70 Frauen. Erblich belastet waren im Ganzen 71 (32 M gleich 45 %, und 39 W. gleich 55 %), nicht belastet 55 (24 M. gleich 43 %, und 31 W. gleich 56 %).

Rückfälle erlitten:

	Männer		Frauen		Summa	
	belastet	nicht belastet	belastet	nicht belastet	belastet	nicht belastet
zum 1. Male . .	21	20	25	25	46	45
„ 2. „ . .	7	2	9	5	16	7
„ 3. „ . .	3	—	2	1	5	1
„ 4. „ . .	—	1	2	—	2	1
„ 5. „ . .	—	1	—	—	—	1
„ 6. „ . .	—	—	1	—	1	—
„ 9. „ . .	1	—	—	—	1	—
Summa .	32	24	39	31	71	55

Die Vertheilung der rückfällig Gewordenen auf die einzelnen Krankheitsformen unter Berücksichtigung der Erblichkeit ergibt sich aus der folgenden Zusammenstellung:

Krankheitsform.	Belastete Recidive.			Nicht belastete Recidive.		
	m.	w.	Sa.	m.	w.	Sa.
Manie	14	14	28	6	10	16
Melancholie	9	18	27	7	15	22
primärer Wahnsinn	—	—	—	—	—	—
progressive Paralyse	1	—	1	4	—	4
secundäre Seelenstörung	7	7	14	5	6	11
Seelenstörung mit Epilepsie	1	—	1	2	—	2
Idiotismus	—	—	—	—	—	—
Delirium potat.	—	—	—	—	—	—
Summa	32	39	71	24	31	55

Tabelle 14.

Die Ausgeschiedenen nach den Krankheitsformen.

Krankheitsform:	Geheilt.		Gebessert.		Ungeheilt.		Gestorben.		Nicht geisteskrank.		Summa.		Noch in der Anstalt.		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	Sa.
Manie	87	72	18	21	8	27	7	12	—	—	120	132	3	6	9
Melancholie	87	161	52	64	71	93	31	53	—	—	241	371	12	20	32
prim. Wahnsinn	3	—	1	1	9	3	—	—	—	—	13	4	1	6	7
prog. Paralyse	—	—	8	—	24	1	41	3	—	—	73	4	6	—	6
sec. Seelenstörung	—	—	33	8	137	122	15	16	—	—	185	146	16	13	29
Seelenstörung mit Epi- leptie	1	1	9	2	8	7	2	1	—	—	20	11	1	—	1
Idiotismus	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—	—	—
Delirium potat	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—
Nicht geisteskrank	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Summa	179	234	123	96	257	257	97	85	—	—	657	672	39	45	84
Procent	27,24	34,82	18,72	14,28	39,11	38,24	14,76	12,64	0,15	—	—	—	—	—	—

Die Entlassenen und Gestorbenen.

Die Ausgeschiedenen betragen im Ganzen 1329, unter ihnen 657 Männer und 672 Frauen. Der Mehraufnahme von Frauen entsprechen auch die Mehrabgänge; bemerkenswerth ist jedoch, dass das Mehr ausschliesslich den geheilt entlassenen Frauen zufällt. Während nämlich von den ausgeschiedenen Männern 179, d. i. 27,24⁰/₀, geheilt sind, beträgt die Summe der geheilten Frauen 234, d. i. 34,82⁰/₀; bei den übrigen Abgängen dagegen überwiegen die Männer. So sind

gebessert entlassen	Männer	18,72 ⁰ / ₀ ,	Frauen	14,28 ⁰ / ₀ ,
ungeheilt	"	39,11	"	38,24
gestorben	"	14,76	"	12,64

Zur leichteren Uebersicht über die Ausgeschiedenen dient noch die folgende Zusammenstellung, in der ohne Trennung der Geschlechter die Art des Abgangs bei den einzelnen Krankheitsformen in Procenten angegeben ist.

Von den Ausgeschiedenen litten an:	Davon sind				
	geheilt	ge- bessert	un- geheilt	gestor- ben	
	⁰ / ₀	⁰ / ₀	⁰ / ₀	⁰ / ₀	
Manie	252	63,09	15,48	13,88	7,53
Melancholie	612	40,52	18,95	26,79	13,72
primär. Wahnsinn	17	17,64	11,76	70,58	—
progr. Paralyse	77	—	10,38	32,46	57,14
secund. Seelenstörung	331	—	12,38	78,24	9,36
Seelenstörung mit Epilepsie	31	6,45	35,48	48,38	9,67
Idiotismus	4	—	—	100	—
Delirium potat.	4	25	50	—	25
Nicht geisteskrank	1	—	—	—	—
Summa	1329	—	—	—	—

Die besten Heilresultate ergaben, wie allenthalben, so auch hier die an Manie Erkrankten. Von 252 Abgegangenen sind 159, d. i. 63,09⁰/₀, geheilt, während von 612 Melancholischen 248, d. i. 40,52⁰/₀, genesen. Von den an

primärem Wahnsinn erkrankten Ausgeschiedenen betragen die Geheilten 17,64⁰/₀, von den abgegangenen Epileptischen 6,45⁰/₀ und von den an Delirium tremens Leidenden 25⁰/₀.

Was das Geschlecht betrifft, so erfolgte in der Manie die Genesung bei Männern häufiger als bei Frauen; so sind von 120 ausgeschiedenen Männern 87 oder 72⁰/₀, dagegen von 132 Frauen 72 oder 54⁰/₀ geheilt. In der Melancholie überwiegen die geheilten Frauen, da von 371 Abgegangenen 161 oder 43⁰/₀, von 241 abgegangenen Männern dagegen 87 oder 36⁰/₀ geheilt sind. Von den ausgeschiedenen Epileptischen ist je 1 geheilt, was für die Männer 5⁰/₀, für die Frauen 9⁰/₀ ausmacht.



Tabelle
Die Ausgeschiedenen nach

	Directe und familiäre Belastung.									
	Geheilt.		Gebessert.		Ungeheilt.		Gestorben.		Nicht geisteskrank.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Manie	47	41	10	12	3	9	5	7	—	—
Melancholie	38	92	25	36	31	45	14	23	—	—
primärer Wahnsinn	1	—	—	1	1	2	—	—	—	—
progressive Paralyse	—	—	—	—	4	1	15	—	—	—
secundäre Seelenstörung	—	—	18	4	59	46	8	8	—	—
Geistesstörung mit Epilepsie	—	—	2	1	1	2	2	—	—	—
Idiotismus	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Delirium potat.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht geisteskrank	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	86	133	55	54	99	107	44	38	—	—
Procent der Ausgeschiedenen	13,08	19,79	8,37	8,03	15,07	15,92	6,69	5,66	—	—

In vorstehender Tabelle sind die Ausgeschiedenen nach den Krankheitsformen unter Berücksichtigung der Erbllichkeit zusammengestellt und ergaben sich folgende Resultate:

Die Zahl der Ausgeschiedenen, welche erblich belastet sind, beträgt 616 (284 Männer und 332 Frauen, die der nicht belasteten 713 (373 Männer und 340 Frauen); es überwiegen also die letzteren um 97 oder 13⁰/₀. Das Verhältniss der Geheilten zu einander ist aber gerade entgegengesetzt, indem die belasteten Geheilten 219 (86 Männer und 133 Frauen) oder 32,87⁰/₀, die nicht belasteten 194 (93 Männer und 101 Frauen) oder 29,19⁰/₀ betragen.

Bei den gebessert Entlassenen ist zwischen belasteten und nichtbelasteten kein nennenswerther Unterschied; auffallend dagegen ist die bedeutende Mehrzahl der ungeheilten Nichtbelasteten zu den Belasteten; letztere betragen 206 (99 Männer und 107 Frauen) oder 31⁰/₀, dagegen die ersteren 308 (158 Männer und 150 Frauen), d. i. 46⁰/₀ des Abganges.

15.

Krankheitsform und Erbllichkeit.

Weder directe noch familiäre Belastung.																	
Summa.		Noch in der Anstalt.		Geheilt.		Gebessert.		Ungeheilt.		Gestorben.		Nicht geisteskrank.		Summa.		Noch in der Anstalt.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
65	69	2	6	40	31	8	9	5	18	2	5	—	—	55	63	1	2
108	196	4	15	49	69	27	28	40	47	17	30	—	—	133	174	8	5
2	3	—	3	2	—	1	—	8	1	—	—	—	—	11	1	1	1
19	1	1	—	—	—	8	—	20	—	26	4	—	—	54	4	5	—
85	58	7	8	—	—	15	4	78	77	7	7	—	—	100	88	9	5
5	3	—	—	1	1	7	1	7	5	—	1	—	—	15	8	1	—
—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
284	332	14	32	93	101	68	42	158	150	53	47	1	—	373	340	25	13
—	—	—	—	14,16	15,03	10,35	6,25	24,04	22,32	8,07	6,98	0,15	—	—	—	—	—

Das Verhältniss der belasteten Todten zu den nicht belasteten ist 82 (44 Männer und 38 Frauen) oder 12⁰/₀ zu 100 (53 Männer und 47 Frauen) oder 15⁰/₀.

Trennen wir die Ausgeschiedenen nach den einzelnen Krankheitsformen unter Berücksichtigung der Erbllichkeit, so ergibt sich Folgendes: Von den 252 ausgeschiedenen Manien ist die Mehrzahl, 134 (65 Männer und 69 Frauen) erblich belastet; davon sind geheilt 88 (47 Männer und 41 Frauen), d. i. 65,57⁰/₀, nicht belastet sind 118 (55 Männer und 63 Frauen). Von diesen sind genesen 71 (40 Männer und 31 Frauen) oder 60⁰/₀.

Bei den ausgeschiedenen Melancholien überwiegen die Nichtbelasteten in kleiner Zahl über die Belasteten; erstere betragen 307 (133 Männer und 174 Frauen), letztere 304 (108 Männer und 196 Frauen). Geheilt aber wurden von den Belasteten 130 (38 Männer und 92 Frauen) oder 42,76⁰/₀, von den Nichtbelasteten dagegen nur 118 (49 Männer und 69 Frauen) oder 38,43⁰/₀.

3*

Während sich in der Manie und Melancholie die Zahl der belasteten und nicht belasteten Entlassenen fast deckte, ist die Differenz derselben bei den übrigen Krankheitsformen eine recht grosse, und zwar entfällt das Mehr auf die Nichtbelasteten. Bei den an primärem Wahnsinn Erkrankten ist das Verhältniss der entlassenen Belasteten zu den Nichtbelasteten wie 5 (2 Männer und 3 Frauen) zu 12 (11 Männer und 1 Frau) oder 29,4 % zu 70,12 %. Geheilt wurden von den Belasteten 1 Mann oder 20 %, von den Nichtbelasteten 2 Männer oder 16 %.

Bei den ausgeschiedenen Paralysen tritt das Uebergewicht der Nichtbelasteten noch stärker hervor, nämlich 58 (54 Männer und 4 Frauen) oder 74 % zu 20 (19 Männer und 1 Frau) oder 26 % Belastete. Geheilt ist von den ausgeschiedenen Paralysen keine.

Aehnlich der Paralyse ist das Verhältniss bei der Epilepsie: hier stehen 8 (5 Männer und 3 Frauen) oder 25,8 % Belastete 23 (15 Männern und 8 Frauen) oder 74,2 % Nichtbelasteten gegenüber; von letzteren sind aber 8,69 % geheilt.

An psychischen Schwäche-Zuständen litten 142 (85 Männer und 58 Frauen) oder 43 % Belastete, dagegen waren nicht belastet 189 (100 Männer und 89 Frauen) oder 57 %.

Die ausgeschiedenen an Delirium tremens Erkrankten zählen alle zu den Nichtbelasteten; geheilt wurde 1 Mann oder 25 %.

Tabelle 16.

Krankheitsdauer der Geheilten in der Anstalt und Krankheitsdauer vor der Aufnahme.

Krankheitsdauer in der Anstalt.	Krankheitsdauer vor der Aufnahme.						Summa.
	unter 6 Woch.	6 Woch. bis 3 Monat.	3 bis 6 Monat.	6 bis 12 Monat.	1 bis 2 Jahre.	über 2 Jahre.	
Bis 3 Monat	44	18	10	9	2	—	83
3 bis 6 Monate . . .	64	38	28	10	5	2	147
6 bis 12 Monate . .	57	31	26	9	8	2	133
1 bis 2 Jahre	14	9	9	8	2	1	43
über 2 Jahre	4	2	—	1	—	—	7
Summa	183	93	73	37	17	5	413
Procent	45,7	22,4	17,5	8,9	4,2	1,1	

Die vorstehende Tabelle enthält die Krankheitsdauer der Geheilten vor der Aufnahme in die Anstalt und die Dauer in derselben. Durch sie erfährt das vorhin über die frühzeitige Aufnahme in die Anstalt Gesagte die volle Bestätigung, und andererseits ergibt sich daraus, dass die frühzeitige Aufnahme in die Anstalt für die gesammte Krankheitsdauer von grösster Wichtigkeit ist.



Tabelle 17.
Gesamt-Krankheitsdauer der Geheilten und durchschnittliche Krankheitsdauer eines Geheilten nach Erblichkeit und Krankheitsformen.

Krankheitsdauer vor der Aufnahme und Dauer in der Anstalt.	Directe Erblichkeit und familiäre Anlage.										Weder directe Erblichkeit noch familiäre Anlage.							Summa aller Geheilten.							
	Manie.					Melancholie.					prim. Wahnsinn.					Delirium potat.			Geistesstörung m. Epilepsie.		Summa.				
	m.	w.	m.	w.	Sa.	m.	w.	m.	w.	Sa.	m.	w.	m.	w.	Sa.	m.	w.		m.	w.	m.	w.			
3 Monate	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	—	—	—	—	—	4	3	7	5	4
6 "	2	13	6	17	38	—	—	—	—	—	14	6	9	4	—	—	—	—	—	—	25	10	35	33	40
9 "	25	14	8	22	69	—	—	—	—	—	11	13	10	18	—	—	—	—	—	—	21	31	52	54	67
12 "	6	7	10	18	39	—	—	—	—	—	4	4	9	26	1	—	—	—	—	—	14	30	44	30	53
18 "	4	6	7	18	35	—	—	—	—	—	3	4	7	14	—	—	—	—	—	—	10	18	28	21	42
2 Jahre	2	1	1	5	9	—	—	—	—	—	2	—	2	5	—	—	—	—	—	—	4	5	9	7	11
3 "	6	2	6	7	21	—	—	—	—	—	2	2	10	1	—	—	—	—	—	—	12	3	15	24	12
4 "	1	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	5	2
5 "	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7 "	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
21 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summa	47	41	38	92	219	—	—	—	—	—	40	31	49	69	2	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1
Durchschnittl. Krankheitsdauer eines Kranken nach Verpflegungstagen	444	305	465	430	1460	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—



Die Gesamt-Krankheitsdauer aller Geheilten beläuft sich auf 181440 Verpflegungstage: davon entfallen nach vorstehender Tabelle auf die erblich Belasteten 94950, auf die Nichtbelasteten 86490. Unterschiedlich der Geschlechter kommen auf belastete Männer 40140, desgleichen Frauen 54810, auf nichtbelastete Männer 41130, desgleichen Frauen 45360 Tage. Ohne Unterschied des Geschlechtes und der Krankheitsform entfallen auf einen belasteten Kranken 433, auf einen nicht belasteten 445 Verpflegungstage.

Eine Vergleichung der verschiedenen Krankheitsdauer ergibt sowohl bei Belasteten als Nichtbelasteten, dass auf die Mehrzahl aller Geheilten eine solche von 270 Tagen pro Kopf entfällt; so bei den Belasteten 69 (33 Männer und 36 Frauen) oder $31,5\%$, bei den Nichtbelasteten 52 (21 Männer und 31 Frauen) oder 26% .

Heilungen bis zu 3 Monaten kommen bei Belasteten nur 2, d. i. $0,91\%$, bei Nichtbelasteten 7, d. i. $3,6\%$, vor. Bei einer nicht belasteten Epileptica dauerte die gesammte Krankheitsdauer bis zur Heilung 21 Jahre.

Was die durchschnittliche Krankheitsdauer der einzelnen Krankheitsformen betrifft, so ist Folgendes zu bemerken: Bei der belasteten Manie betrug sie bei Männern 444, bei Frauen 305, bei nicht belasteten Männern 310, bei Frauen 309, bei der belasteten Melancholie bei Männern 465, bei Frauen 430, bei nichtbelasteten Männern 540, bei Frauen 345 Tage. Kurz gesagt ist das Resultat:

belastete Manie: Männer mehr, Frauen weniger,

belastete Melancholie: Männer weniger, Frauen mehr als bei den entsprechenden Nichtbelasteten.

Beim primären Wahnsinn betrug die Krankheitsdauer eines Belasteten 1460, eines Nichtbelasteten 912 Verpflegungstage.

Tabelle 18.

Alter der Verstorbenen und Krankheitsformen.

	Unter 20 Jahre.		20 bis 30 Jahre.		30 bis 40 Jahre.		40 bis 50 Jahre.		50 bis 60 Jahre.		60 bis 70 Jahre.		Über 70 Jahre.		m.	w.	Summa.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.				
Manie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Melancholie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
prim. Wahnsinn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
progr. Paralyse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
secundäre Seelenstörung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Seelenstörung mit Epilepsie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Idiotismus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Delirium potat.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	1	3	13	10	31	15	24	24	14	21	10	7	4	5	97	—	85	182
Procent	0,5	1,6	7	5	17	8	13	13	7,5	11,4	5	3,8	2	2,7	—	—	—	—



Die Zahl der in dem 25jährigen Zeitraum Gestorbenen beträgt 182 oder 12,8⁰/₀ der Gesamtaufnahme, darunter Männer 97 oder 6,8⁰/₀, Frauen 85 oder 6⁰/₀. Die grösste Zahl der Gestorbenen stand im Alter von 30 bis 50 Jahren, nämlich 51⁰/₀. Die grösste Sterblichkeit fand sich bei Männern zwischen 30 bis 40 Jahren (17⁰/₀), bei Frauen zwischen 40 bis 50 Jahren (13⁰/₀). Was das Verhältniss der Verstorbenen zu den einzelnen Krankheitsformen betrifft, so entfällt bei den Männern der höchste Procentsatz auf die Paralyse mit 22⁰/₀, dann folgt die Melancholie mit 17⁰/₀, secundäre Seelenstörung mit 8⁰/₀, Manie mit 3,8⁰/₀, Geistesstörung mit Epilepsie mit 2⁰/₀, und Delirium potat. mit 0,5⁰/₀.

Bei den Frauen litt die Mehrzahl der Gestorbenen an Melancholie mit 29,6⁰/₀, secundärer Seelenstörung mit 7⁰/₀, Manie mit 6⁰/₀, progress. Paralyse mit 20⁰/₀, und Geistesstörung mit Epilepsie mit 1⁰/₀.

Tabelle 19.

Todesursachen der Gestorbenen.

	Männl.	Weibl.	Summa.
Oedema cerebri	—	1	1
Apoplexia	4	2	6
Meningitis	1	2	3
Commotio cerebri	—	1	1
progressive Paralyse	24	2	26
Pneumonia	14	12	26
Bronchitis chronica	2	3	5
Phthisis pulmonum	16	14	30
Pleuritis	4	3	7
Gangraena pulmonum	1	2	3
Oedema pulmonum	3	5	8
Vitium cordis	2	4	6
Paralysis cordis	—	1	1
Hepatitis	1	1	2
Carcinoma hepatis	1	—	1
Nephritis	1	3	4
Latus	74	56	130

Transport	74	56	130
Peritonitis	—	1	1
Catarrhus intestin.	1	2	3
Invaginatio interna	—	1	1
Febris typhosa	4	1	5
Scarlatina	—	2	2
Erysipelas faciei	1	—	1
Gangraena senilis	—	1	1
Thrombosis	—	1	1
Status epilepticus	1	1	2
Inanition	2	6	8
Asphyxia	2	—	2
Marasmus	2	2	4
Suicidium	6	5	11
Summa	93	79	172
Keine Section gemacht	4	6	10

Tabelle 19 enthält die Todesursachen, soweit solche durch die Section festgestellt sind. Hervorzuheben ist daraus, dass 14⁰/₀ an Pneumonie, 16,4⁰/₀ an Phthisis starben und 6⁰/₀ durch Suicidium endeten.

Anstaltsbericht

für

die Zeit vom 1. Januar 1883 bis zum 31. December 1884.

~~~~~

Am 1. Januar befanden sich in der Anstalt:

|                                  | Männer | Frauen | Summa |
|----------------------------------|--------|--------|-------|
|                                  | 37     | 44     | 81    |
| neu aufgenommen wurden im        |        |        |       |
| Jahre 1883 . . . . .             | 37     | 33     | 70    |
| desgleichen 1884 . . . . .       | 35     | 37     | 72    |
| mithin betrug die Zahl aller     |        |        |       |
| Verpflegten . . . . .            | 109    | 114    | 223   |
| hiervon gingen ab. . . . .       | 60     | 76     | 136   |
| blieb Bestand am 31. Decbr. 1884 | 49     | 38     | 87    |

Von den im Jahre 1883 und 1884 neu aufgenommenen 142 Kranken, über deren Verhältnisse das Nähere in den angehängten Tabellen angegeben ist, gehörten ihrer Heimath nach 133 dem Herzogthum Oldenburg, 1 dem Fürstenthum Lübeck und 8 dem Auslande an.

Die Mehrzahl derselben war ledigen Standes, nämlich 62 oder 43%, während 60 oder 42% verheirathet und 20 oder 14% verwittwet waren.

Was die Krankheitsformen derselben betrifft, so litten 63 an Melancholie (22 Männer und 41 Frauen). Mehrere von ihnen hatten vor ihrer Aufnahme in die Anstalt Selbstmordversuche gemacht.

Ein armer Arbeiter aus dem Amte Butjadingen, Melancholicus mit schmerzhaften Empfindungen im Kopfe und in der Brust, hatte gegen dieses Leiden bis zu seiner Aufnahme 7 Jahre lang, mit geringen Unterbrechungen in den letzten 2 Jahren, Opiumpulver aus Bremen bezogen, und dafür nach seiner Angabe, welche auch von anderer Seite bestätigt wurde, die erkleckliche Summe von mehr als 1200 Mark — 28 Opiumpulver, von denen er täglich 1 bis 2 Stück nahm, kosteten  $9\frac{1}{2}$  Mark — verausgabt, ohne indess in seinem Zustande eine Besserung erzielt zu haben.

An Manie litten 18 Männer und 3 Frauen; an primärem Wahnsinn 15 Kranke (7 männliche und 8 weibliche); unter diesen befanden sich 2 Züchtlinge aus der Strafanstalt zu Vechta, von denen einer wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit, der andere wegen Raubes verurtheilt war.

Paralytische Männer kamen 4 zur Aufnahme; an Geistesstörung mit Epilepsie litten 5, an Idiotismus leichten Grades 2, an secundärem Blödsinn 24 (16 männliche und 8 weibliche) und an Delirium potat. 2 Männer.

Die Dauer der Krankheit vor der Aufnahme betrug bei 60 Kranken oder 42% bis zu 3 Monaten; bei 32 oder 22,5% 3 bis 12 Monate, und bei 48 oder 33,8% 1 bis 2 Jahre und länger. Als wahrscheinlich heilbar konnten 69 oder 48,5%, als wahrscheinlich unheilbar 39 oder 28%, und als entschieden unheilbar 34 oder 23,9% angesehen werden.

Die Zahl der Rückfälle war eine ansehnliche, nämlich 30 (20 M. und 10 W.) oder 21%.

Als wahrscheinliche Ursache der Erkrankung konnte in 15 Fällen oder 10,5% Trunksucht bezeichnet werden; bei 6 Männern und 16 Frauen lagen psychische Ursachen vor; in 5 Fällen waren acute fieberhafte Krankheiten, Rheumatismus, Typhus und Pleuritis der Geistesstörung vorausgegangen; bei 3 Frauen war das Wochenbett, in 3 anderen Fällen das Climacterium und bei 3 Männern Excesse in Venere die Krankheitsursachen.

Directe erbliche Anlage zu Geisteskrankheiten fand sich bei 39 (20 M. und 19 W.) oder 28,1<sup>0</sup>/<sub>0</sub>; ausserdem noch familiäre Anlage bei 26 (10 M. und 16 W.) oder 18,3<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, also im Ganzen 46,4<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. In 5 Fällen hatten die Väter der Kranken durch Selbstmord geendet.

Geheilt entlassen wurden in beiden Jahren zusammen 47 Kranke oder 33<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Von diesen litten an Manie 18, an Delirium potat. 1 und an Melancholie 28. Unter letzteren kam ein Mann erst nach vierjährigem und eine Frau nach siebenjährigem Aufenthalt in der Anstalt zur Genesung.

Gebessert entlassen wurden 22 Kranke oder 15,4<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Zu diesen gehören 3 Kranke, welche vor Eintritt völliger Genesung die Anstalt verliessen, aber voraussichtlich noch zu Hause gesund geworden sind.

Ungeheilt wurden 53 Kranke oder 37,3<sup>0</sup>/<sub>0</sub> der Aufnahme entlassen. Von diesen konnten 24 in Familien untergebracht werden, während 29 der Pflegeanstalt in Blankenburg zugewiesen werden mussten.

Gestorben sind 7 Männer und 7 Frauen. Von ihnen litten 3 Männer an progressiver Paralyse, 7 Kranke an Melancholie, 1 an Manie und 3 an secundärer Seelenstörung.

Der Gesundheitszustand war im Allgemeinen bei Kranken und Angestellten ein recht guter. Einige Entweichungen von dem Anstaltsgebiet kamen vor, jedoch blieben wir von Unglücksfällen glücklich verschont. Eine Melancholica, welche aus der Anstalt zu entkommen wusste, verdankte die Erhaltung ihres Lebens nur der Idee, nicht sie selbst dürfe Hand an sich legen, sondern der Director der Anstalt oder ihr Mann müssten es thun. In der Erwartung, dass wohl der Letztere am ehesten ihr diese „Wohlthat“ erzeigen würde, hatte sie sich schleunigst zu ihrem Manne begeben und demselben ihr Anliegen vorgestellt. Andern Tags zurückgebracht, erklärte sie: wenn sie vorher gewusst hätte, dass ihr Mann auch so „hartherzig“ sein werde, würde sie sich vor den ihr entgegengekommenen Eisenbahnzug geworfen haben.

Ueber die Bauverhältnisse der Anstalt ist Folgendes zu bemerken: Im Frühjahr 1883 wurden die Erweiterungsbauten bei den Zellenstationen der Benutzung übergeben. Im Laufe des Sommers wurde das neu erbaute Beamtenhaus vis-à-vis dem Mittelgebäude der Anstalt, etwa hundert Schritt von demselben entfernt, in welchem sich bei verticaler Trennung die Wohnräume für den Director, den Verwalter und für einen unverheiratheten Lehrer befinden, bezogen. Die bisherigen Dienstwohnungen des Directors und Verwalters im Mittelbau der Anstalt wurden im zweiten und dritten Stock zu Krankenzimmern für ruhige weibliche Pensionäre und Reconvalescenten der besseren Stände eingerichtet und im Mai 1884 mit Kranken belegt. Die im Parterre des Mittelbaues gewonnenen Räume enthalten jetzt das Conferenz- und das Aufnahmezimmer, ferner die Portierstube sowie die Apotheke der Anstalt, das Bureau des Verwalters und einen Theil der Waarenmagazine, sowie das vergrößerte Wohn- und Schlafzimmer des Assistenzarztes. Der ebenfalls im Parterre des Mittelbaues liegende Festsaal konnte durch Hinzunahme eines überflüssig gewordenen Corridors nicht unbedeutend vergrößert werden.

Von kleineren Verbesserungen sind noch folgende zu erwähnen: Die Erbauung eines zweiten Torfschuppens, die Anlage einer Wasserleitung in der Schälstube und die Errichtung von besonderen Trockenräumen für die tagtäglich von den Kranken verunreinigten Bettstücke.

Die in den neu errichteten Krankenzimmern nothwendigen Schlosser- und Schmiedearbeiten, Fenstergitter, Thür- und Fensterverschlüsse u. s. w. wurden alle von dem Schlosser und Maschinisten der Anstalt ausgeführt.

Die seit länger als einem Jahre vacant gewesene Lehrerstelle wurde erfreulicherweise im Januar 1884 wieder besetzt. Der bisherige Verwalter der Anstalt wurde am 1. Mai 1884 pensionirt und trat in seine Stelle der Gerichtsvollzieher Albers aus Vechta.

Im Wart- und Dienstpersonal trat vielfacher Wechsel ein; ein Wärter wurde wegen gemeinen Betragens sofort entlassen, mehrere mit Geldstrafen belegt.

## General-Uebersicht

der Einnahme und Ausgabe für das Jahr 1883  
und 1884.

| Position. | Bezeichnung der Einnahme.                                | 1883.          |    |                       |    | 1884.          |    |                       |    |
|-----------|----------------------------------------------------------|----------------|----|-----------------------|----|----------------|----|-----------------------|----|
|           |                                                          | Nach dem Etat. |    | Wirkliche Einnahme.   |    | Nach dem Etat. |    | Wirkliche Einnahme.   |    |
|           |                                                          | Mk.            | S. | Mk.                   | S. | Mk.            | S. | Mk.                   | S. |
| I.        | Verpflegungsgelder . . . . .                             | 64280          | —  | 67207                 | 65 | 69620          | —  | 65875                 | 62 |
| II.       | Ertrag der Oeconomie . . . . .                           | 7770           | —  | 8526                  | 04 | 7770           | —  | 9032                  | 90 |
| III.      | Vermischte Einnahmen . . . . .                           | 650            | —  | 496                   | 65 | 665            | —  | 500                   | 19 |
| IV.       | Zuschuss aus dem Suden'schen<br>Fond. . . . .            | —              | —  | —                     | —  | 1920           | —  | 1920                  | —  |
| V.        | Zuschuss aus der Landescasse .                           | 9800           | —  | 9082                  | 56 | 8800           | —  | 9711                  | 71 |
|           | Summa der Einnahmen                                      | 82500          | —  | 85312                 | 90 | 88775          | —  | 87040                 | 42 |
|           | Hiervon untenstehende Ausgaben                           | —              | —  | 85312                 | 90 | —              | —  | 87040                 | 42 |
|           | <b>Ausgabe.</b>                                          |                |    |                       |    |                |    |                       |    |
|           | Bezeichnung der Ausgabe.                                 |                |    | Wirkliche<br>Ausgabe. |    |                |    | Wirkliche<br>Ausgabe. |    |
| I.        | Gehalte, Vergütungen u. Löhne                            | 20095          | —  | 19179                 | 49 | 20769          | 39 | 20251                 | 19 |
| II.       | Verpflegungskosten . . . . .                             | 41860          | —  | 45398                 | 04 | 44155          | —  | 39259                 | 31 |
| III.      | 1. Heizung . . . . .                                     | 4400           | —  | 4539                  | 58 | 4700           | —  | 468                   | 95 |
|           | 2. Erleuchtung . . . . .                                 | 1050           | —  | 973                   | 81 | 1200           | —  | 1063                  | 28 |
|           | 3. Reinigung des Hauses . . . .                          | 520            | —  | 521                   | 30 | 600            | —  | 574                   | 46 |
|           | 4. Unterhaltung des beweglichen<br>Inventars . . . . .   | 4600           | —  | 5031                  | 92 | 8800           | —  | 8791                  | 83 |
|           | 5. Wäsche . . . . .                                      | 750            | —  | 722                   | 72 | 800            | —  | 799                   | 36 |
|           | 6. Erhaltung des Viehstandes .                           | 2890           | —  | 3203                  | 72 | 2890           | —  | 2925                  | 83 |
|           | 7. Kosten des Fuhrwerks . . . .                          | 1120           | —  | 743                   | 09 | 1120           | —  | 878                   | 51 |
|           | 8. Kosten der Garten- und Feld-<br>wirthschaft . . . . . | 1150           | —  | 1242                  | 49 | 1150           | —  | 1251                  | 68 |
|           | 9. Bibliothek der Anstalt . . . .                        | 400            | —  | 398                   | 16 | 400            | —  | 383                   | 48 |
|           | 10. Zur Ergötzung der Kranken                            | 300            | —  | 273                   | 15 | 350            | —  | 334                   | 30 |
|           | 11. Arzneigebrauch . . . . .                             | 750            | —  | 687                   | 60 | 800            | —  | 914                   | 31 |
|           | 12. Nachtwachen der Wärter . .                           | 365            | —  | 365                   | —  | 365            | —  | 366                   | —  |
|           | 13. Büreaubedürfnisse . . . . .                          | 300            | —  | 340                   | 78 | 200            | —  | 207                   | 81 |
|           | 14. Verschiedene Ausgaben . . .                          | 1950           | —  | 1692                  | 05 | 3975           | 61 | 4356                  | 12 |
|           | Summa der Ausgaben                                       | 82500          | —  | 85312                 | 90 | 92275          | —  | 87040                 | 42 |

Die Gesamtzahl der Verpflegungstage betrug:

|                         |         |
|-------------------------|---------|
| im Jahre 1883 . . . . . | 43 975, |
| im Jahre 1884 . . . . . | 44 124. |

Davon entfallen auf:

|                   | 1883   |             | 1884   |             |
|-------------------|--------|-------------|--------|-------------|
|                   | Kranke | Angestellte | Kranke | Angestellte |
| Classe I. . . . . | 3 165  | 1 454       | 2 693  | 1 317       |
| „ II. . . . .     | 10 020 | 365         | 9 744  | 366         |
| „ III. . . . .    | 18 132 | 9 744       | 19 765 | 10 239      |

Es wurden mithin durchschnittlich verpflegt:

|                        | Kranke | Angestellte | Summa  |
|------------------------|--------|-------------|--------|
| im Jahre 1883. . . . . | 85,80  | 31,67       | 117,47 |
| im Jahre 1884. . . . . | 87,98  | 32,75       | 120,55 |

Die Gesamtausgabe für Beköstigung belief sich:

|                             |                                |
|-----------------------------|--------------------------------|
| im Jahre 1883 auf . . . . . | 45 598 <i>M.</i> 04 <i>ℒ</i> , |
| im Jahre 1884 auf . . . . . | 39 259 „ 31 „                  |

von welcher Summe ohne Classenunterschied auf die einzelne Person pro Tag

|                         |                |
|-------------------------|----------------|
| im Jahre 1883 . . . . . | 105 <i>ℒ</i> , |
| im Jahre 1884 . . . . . | 89 „           |

kam.

Nach den Classen geschieden, kostet pro Tag

|                               | 1883         | 1884            |
|-------------------------------|--------------|-----------------|
| 1 Kranker I. Classe . . . . . | 186 <i>ℒ</i> | 177,38 <i>ℒ</i> |
| 1 „ II. „ . . . . .           | 134,25 „     | 121 „           |
| 1 „ III. „ . . . . .          | 82 „         | 66,37 „         |

Die Gesamt-Unterhaltungskosten eines Kranken beliefen sich:

|                                    |                                            |
|------------------------------------|--------------------------------------------|
| 1883 . 720 <i>M.</i> 41 <i>ℒ</i> , | mithin pro Tag 2 <i>M.</i> —,11 <i>ℒ</i> , |
| 1884 . 722 „ 03 „                  | „ „ „ „ 1 „ 97,27 „                        |

Zusammenstellung der hauptsächlichsten für die Beköstigung verbrauchten Viechtalien und der für letztere berechneten Geldbeträge für das Jahr 1883 und 1884.

| Nr. | Gegenstand.                | 1 8 8 3.                  |                            |                |                             | 1 8 8 4.                  |                            |                |                             |    |       |        |
|-----|----------------------------|---------------------------|----------------------------|----------------|-----------------------------|---------------------------|----------------------------|----------------|-----------------------------|----|-------|--------|
|     |                            | Verbrauch an Viechtalien. | Geldbetrag $\mathcal{M}$ . | S <sub>h</sub> | Verbrauch à Person pro Tag. | Verbrauch an Viechtalien. | Geldbetrag $\mathcal{M}$ . | S <sub>h</sub> | Verbrauch à Person pro Tag. |    |       |        |
| 1   | Brod und Backwerk .        | 24546 Kg.                 | 5053                       | 34             | Grm.                        | 574                       | 19532                      | Kg.            | 4852                        | 06 | Grm.  | 442,46 |
| 2   | Fleisch, Wild, Fische.     | 12298                     | 13723                      | 49             | "                           | 286,79                    | 10561                      | "              | 12407                       | 32 | "     | 239,35 |
| 3   | Schinken und Speck .       | 909                       | 1363                       | 50             | "                           | 21,20                     | 1072                       | "              | 1501                        | 43 | "     | 24,29  |
| 4   | Wurst . . . . .            | 474                       | 379                        | 20             | "                           | 10,80                     | 251                        | "              | 201                         | 28 | "     | 5,69   |
| 5   | Butter . . . . .           | 4354                      | 9578                       | —              | "                           | 101,54                    | 3708                       | "              | 7853                        | 28 | "     | 84,03  |
| 6   | Schmalz, Oel . . . . .     | 107,5                     | 164                        | 25             | "                           | 2,23                      | 120                        | "              | 180                         | —  | "     | 2,72   |
| 7   | Eier . . . . .             | 14370 Stck.               | 718                        | 50             | Stück                       | 0,3351                    | 10439                      | Stck.          | 521                         | 95 | Stück | 0,236  |
| 8   | Milch. . . . .             | 23673 Ltr.                | 3961                       | 02             | Liter                       | 0,5521                    | 20810,5                    | Lt.            | 3543                        | 27 | Liter | 0,472  |
| 9   | Lagerbier . . . . .        | 1201                      | 308                        | 50             | "                           | 0,0282                    | 1440                       | "              | 360                         | —  | "     | 0,032  |
| 10  | Wein. . . . .              | 600                       | 665                        | —              | Pfg.                        | 1,57                      | 542                        | Fl.            | 680                         | —  | Pfg.  | 1,54   |
| 11  | Kartoffeln . . . . .       | 40286 Kg.                 | 1410                       | 01             | Grm.                        | 940                       | 39598                      | Kg.            | 1781                        | 91 | Grm.  | 897    |
| 12  | Hilfsenfrüchte . . . . .   | 1049                      | 287                        | 13             | "                           | 24,46                     | 1287,5                     | "              | 397                         | 60 | "     | 29,18  |
| 13  | Reis . . . . .             | 510,5                     | 159                        | 32             | "                           | 11,92                     | 337                        | "              | 101                         | 10 | "     | 7,64   |
| 14  | Caffee . . . . .           | 601                       | 1114                       | 85             | "                           | 14,25                     | 579                        | "              | 1215                        | 90 | "     | 13,12  |
| 15  | Caffee-Surrogate . . . . . | 24,9                      | 150                        | 70             | "                           | 5,80                      | 249                        | "              | 144                         | 42 | "     | 5,64   |
| 16  | Thee . . . . .             | 60                        | 350                        | 55             | "                           | 1,40                      | 48,5                       | "              | 291                         | —  | "     | 1,09   |
| 17  | Zucker . . . . .           | 1305                      | 1030                       | 94             | "                           | 30,43                     | 1075                       | "              | 655                         | 75 | "     | 24,36  |
| 18  | Weizenmehl . . . . .       | 362,5                     | 136                        | —              | "                           | 8,22                      | 375                        | "              | 116                         | 25 | "     | 8,50   |

## Erträge der Oeconomie.

|                                         | 1 8 8 3.     |           |           | 1 8 8 4.    |           |           |
|-----------------------------------------|--------------|-----------|-----------|-------------|-----------|-----------|
|                                         | Quantum.     | Betrag    |           | Quantum.    | Betrag    |           |
|                                         |              | <i>M.</i> | <i>S.</i> |             | <i>M.</i> | <i>S.</i> |
| Milch . . . . .                         | 22216,5 Ltr. | 3701      | 92        | 20910 Ltr.  | 3535      | 78        |
| Kartoffeln . . . . .                    | 4500 Kg.     | 157       | 50        | 10209 Kg.   | 459       | 40        |
| Steckrüben. . . . .                     | 1642 "       | 131       | 36        | 1250 "      | 100       | —         |
| Wurzeln . . . . .                       | 1630 "       | 130       | 40        | 1000 "      | 80        | —         |
| Runkelrüben . . . . .                   | 1500 "       | 30        | —         | 1000 "      | 20        | —         |
| Grüne Erbsen . . . . .                  | 343 "        | 68        | 60        | 715,5 "     | 143       | 10        |
| Grüne Bohnen . . . . .                  | 678,5 "      | 137       | 50        | 659 "       | 131       | 80        |
| Grosse Bohnen . . . . .                 | 58 "         | 11        | 60        | 278 "       | 55        | 60        |
| Scharlotten . . . . .                   | 156 "        | 37        | 44        | 150 "       | 36        | —         |
| Blätter- und Schnitt-<br>kohl . . . . . | —            | 75        | —         | —           | 75        | —         |
| Kohlrabi . . . . .                      | 525 Kopf     | 21        | —         | 775 Kopf    | 23        | 25        |
| Wirsing. . . . .                        | 100 "        | 7         | —         | 115 "       | 6         | 90        |
| Salat . . . . .                         | 377 "        | 18        | 85        | 755 "       | 24        | 15        |
| Aepfel . . . . .                        | —            | —         | —         | 12 Sch.     | 18        | —         |
| Kirschen . . . . .                      | —            | —         | —         | 15 Kg.      | 3         | —         |
| Johannisbeeren . . . . .                | 45 Kg.       | 13        | 50        | 37 "        | 11        | 10        |
| Himbeeren . . . . .                     | —            | —         | —         | 6,5 "       | 1         | 95        |
| Erdbeeren . . . . .                     | 53 Kg.       | 53        | —         | 33,5 "      | 33        | 50        |
| Spargel . . . . .                       | 48 "         | 72        | —         | 41,25 "     | 61        | 87        |
| Spinat und Kresse . . . . .             | —            | 7         | —         | —           | 4         | —         |
| Rothebeeten . . . . .                   | 490 Stek.    | 14        | 70        | 300 Stek.   | 9         | —         |
| Gurken . . . . .                        | 160 "        | 8         | —         | 2090 "      | 20        | 90        |
| Suppenkraut . . . . .                   | —            | 36        | —         | —           | 36        | 60        |
| Schweinefleisch . . . . .               | 1662 Kg.     | 1411      | 92        | 1723,75 Kg. | 1548      | 40        |
| Speck und Schinken                      | 411,25 "     | 575       | 75        | 484 "       | 677       | 60        |
| Wurst . . . . .                         | 292,50 "     | 234       | —         | 140,75 "    | 112       | 60        |
| Sülze, Rulken . . . . .                 | 9,25 "       | 9         | 25        | 26 "        | 26        | 40        |
| Schmalz. . . . .                        | 52 "         | 78        | 75        | 86 "        | 129       | —         |
| Kühe. . . . .                           | 1 Stek.      | 210       | —         | 1 Stück     | 325       | —         |
| Rinder . . . . .                        | 1 "          | 195       | —         | 1 "         | 90        | —         |
| Kälber . . . . .                        | 6 "          | 83        | —         | 6 "         | 133       | —         |
| Dünger . . . . .                        | 100 Fud.     | 600       | —         | 95 Fuder    | 570       | —         |
| Heu . . . . .                           | 5500 Kg.     | 396       | —         | 11000 Kg.   | 528       | —         |
| Summa . . . . .                         | —            | 8526      | 04        | —           | 9030      | 90        |



## Krankensbewegung

der Heilanstalt zu Wehnen in den Jahren 1883 und 1884.

|                                        | Männer | Frauen | Summa |
|----------------------------------------|--------|--------|-------|
| I. Bestand am 1. Januar 1883 . . . . . | 37     | 44     | 81    |
| Zugang im Jahre 1883 . . . . .         | 37     | 33     | 70    |
| Zugang im Jahre 1884 . . . . .         | 35     | 37     | 72    |
| Summe aller Verpflegten . . . . .      | 109    | 114    | 223   |
| Davon sind:                            |        |        |       |
| 1. geheilt entlassen . . . . .         | 23     | 24     | 47    |
| 2. gebessert entlassen , . . . .       | 10     | 12     | 22    |
| 3. ungeheilt in die Familie ent-       |        |        |       |
| lassen . . . . .                       | 6      | 18     | 24    |
| 4. in die Pflegeanstalt versetzt       | 14     | 15     | 29    |
| 5. gestorben . . . . .                 | 7      | 7      | 14    |
| Summa aller Abgegangenen               | 60     | 76     | 136   |
| II. Blieb Bestand am 31. Decbr. 1884   | 49     | 38     | 87    |

## Verhältnisse

der in den Jahren 1883/84 aufgenommenen 72 Männer und 70 Frauen

## 1. Heimath.

|                              | Männer | Frauen | Summa |
|------------------------------|--------|--------|-------|
| Stadt Oldenburg . . . . .    | 11     | 9      | 20    |
| Amt Oldenburg . . . . .      | 15     | 15     | 30    |
| Stadt Varel . . . . .        | 1      | 2      | 3     |
| Amt Varel . . . . .          | 1      | 5      | 6     |
| Stadt Jever . . . . .        | 2      | 1      | 3     |
| Amt Jever . . . . .          | 3      | 5      | 8     |
| „ Delmenhorst . . . . .      | 4      | 4      | 8     |
| „ Westerstede . . . . .      | 4      | 5      | 9     |
| „ Brake . . . . .            | 5      | 4      | 9     |
| „ Vechta . . . . .           | 5      | 2      | 7     |
| „ Wildeshausen . . . . .     | 3      | —      | 3     |
| „ Butjadingen . . . . .      | 6      | 3      | 9     |
| „ Cloppenburg . . . . .      | 2      | 1      | 3     |
| „ Friesoythe . . . . .       | 1      | 1      | 2     |
| „ Elsflcth . . . . .         | 4      | 9      | 13    |
| Fürstenthum Lübeck . . . . . | 1      | —      | 1     |
| Ausland . . . . .            | 4      | 4      | 8     |
| Summa . . . . .              | 72     | 70     | 142   |

4\*

2. Stand.

|                  | Ledig | verheirathet | verwittwet | Summa |
|------------------|-------|--------------|------------|-------|
| Männer . . . . . | 37    | 29           | 6          | 72    |
| Frauen . . . . . | 25    | 31           | 14         | 70    |
| Summa . . . . .  | 62    | 60           | 20         | 142   |

3. Religion.

|                        | Männer | Frauen | Summa |
|------------------------|--------|--------|-------|
| Lutherisch . . . . .   | 61     | 64     | 125   |
| katholisch . . . . .   | 9      | 5      | 14    |
| israelitisch . . . . . | 2      | 1      | 3     |
| Summa . . . . .        | 72     | 70     | 142   |

4. Alter und Form der Krankheit.

|                            | Manie. |    | Melancholie. |    | Primärer Wahsinn. |    | Progress. Paralyse. |    | Secundäre Seelenstörung. |    | Epileptische Seelenstörung. |    | Idiotismus Imbecill. |    | Delirium potat. |    | Summa. |    |    |
|----------------------------|--------|----|--------------|----|-------------------|----|---------------------|----|--------------------------|----|-----------------------------|----|----------------------|----|-----------------|----|--------|----|----|
|                            | m.     | w. | m.           | w. | m.                | w. | m.                  | w. | m.                       | w. | m.                          | w. | m.                   | w. | m.              | w. | m.     | w. |    |
| Bis zu 20 Jahren . . . . . | 2      | —  | 1            | 1  | —                 | —  | —                   | —  | 1                        | —  | —                           | —  | —                    | —  | —               | —  | —      | 3  | 2  |
| 20 bis 30 Jahre . . . . .  | 1      | 1  | 5            | 7  | 2                 | 1  | —                   | —  | 5                        | 4  | 1                           | 1  | —                    | 1  | —               | —  | —      | 14 | 15 |
| 30 „ 40 „ . . . . .        | 7      | 1  | 5            | 14 | 3                 | 3  | —                   | —  | 6                        | —  | —                           | —  | —                    | 1  | —               | —  | —      | 21 | 19 |
| 40 „ 50 „ . . . . .        | 1      | 3  | 4            | 9  | —                 | 2  | 2                   | —  | 2                        | 2  | 2                           | 1  | —                    | —  | —               | 2  | —      | 13 | 17 |
| 50 „ 60 „ . . . . .        | 2      | 3  | 3            | 5  | 2                 | 2  | 2                   | —  | 3                        | —  | —                           | —  | —                    | —  | —               | —  | —      | 12 | 10 |
| 60 „ 70 „ . . . . .        | 4      | —  | 4            | 3  | —                 | —  | —                   | —  | —                        | —  | —                           | —  | —                    | —  | —               | —  | —      | 8  | 4  |
| über 70 Jahre . . . . .    | 1      | 1  | —            | 2  | —                 | —  | —                   | —  | —                        | —  | —                           | —  | —                    | —  | —               | —  | —      | 1  | 3  |
| Summa . . . . .            | 18     | 9  | 22           | 41 | 7                 | 8  | 4                   | —  | 16                       | 8  | 3                           | 2  | —                    | 2  | 2               | —  | —      | 72 | 70 |

5. Wahrscheinlicher Ausgang der Krankheit.

Von den Aufgenommenen waren:

|                                    | Männer | Frauen | Summa |
|------------------------------------|--------|--------|-------|
| wahrscheinlich heilbar . . . . .   | 28     | 41     | 69    |
| wahrscheinlich unheilbar . . . . . | 23     | 16     | 39    |
| entschieden unheilbar . . . . .    | 21     | 13     | 34    |
| Summa . . . . .                    | 72     | 70     | 142   |



6. Angebliche Krankheitsdauer vor der Aufnahme  
in die Anstalt.

|                | Unter<br>6 Wochen. | 6 Wochen bis<br>3 Monate. | 3—6 Monate. | 6—12 Monate | 1—2 Jahre. | Ueber 2 Jahre. | Angeboren. | Summa. |
|----------------|--------------------|---------------------------|-------------|-------------|------------|----------------|------------|--------|
| Männer . . . . | 28                 | 4                         | 7           | 5           | 8          | 20             | —          | 72     |
| Frauen . . . . | 22                 | 6                         | 9           | 11          | 12         | 8              | 2          | 70     |
| Summa . . . .  | 50                 | 10                        | 16          | 16          | 20         | 28             | 2          | 142    |

7. Rückfällig waren:

|                | zum 1. Male | zum 2. Male | mehrere Male | Summa |
|----------------|-------------|-------------|--------------|-------|
| Männer . . . . | 11          | 2           | 7            | 20    |
| Frauen . . . . | 8           | 2           | —            | 10    |
| Summa          | 19          | 4           | 7            | 30    |

8. Seit der letzten Entlassung waren bei der Auf-  
nahme verflossen:

|                  | bis $\frac{1}{2}$ Jahr. | $\frac{1}{2}$ —1 Jahre. | 1—2 Jahre. | 2—5 Jahre. | 5—10 u. mehr<br>Jahre. | Summa. |
|------------------|-------------------------|-------------------------|------------|------------|------------------------|--------|
| Männer . . . . . | 3                       | 6                       | 3          | 4          | 4                      | 20     |
| Frauen . . . . . | 1                       | 1                       | —          | 1          | 7                      | 10     |
| Summa . . . . .  | 4                       | 7                       | 3          | 5          | 11                     | 30     |

9. Zeit der Aufnahme.

|                  | Januar. | Februar. | März. | April. | Mai. | Juni. | Juli. | August. | Septembr. | October. | Novembr. | December. | Summa. |
|------------------|---------|----------|-------|--------|------|-------|-------|---------|-----------|----------|----------|-----------|--------|
| Männer . . . . . | 8       | 1        | 5     | 8      | 4    | 5     | 7     | 6       | 8         | 4        | 10       | 6         | 72     |
| Frauen . . . . . | 5       | 3        | 16    | 5      | 6    | 8     | 6     | 8       | 4         | 3        | 2        | 4         | 70     |
| Summa            | 13      | 4        | 21    | 13     | 10   | 13    | 13    | 14      | 12        | 7        | 12       | 10        | 142    |

## 10. Bürgerlicher Beruf.

Dem Berufe nach waren:

|                                      | Männer | Frauen | Summa |
|--------------------------------------|--------|--------|-------|
| aus dem Bürger- und Handwerkerstande | 32     | 21     | 53    |
| „ „ Bauernstande . . . . .           | 18     | 16     | 34    |
| „ „ Arbeiter- und dienenden Stande   | 15     | 24     | 39    |
| „ „ Seemannsstande . . . . .         | 2      | 2      | 4     |
| „ „ Gelehrten- und Beamtenstande     | 3      | 6      | 9     |
| ohne bestimmten Beruf . . . . .      | 2      | 1      | 3     |
| Summa. . . . .                       | 72     | 70     | 142   |

## 11. Wahrscheinliche Krankheitsursache mit Ausschluss der Erbllichkeit.

|                  | Puerperium. | Potus. | Phthisis der Eltern. | Excesse in Venere. | Psychische Affecte. | Acute feberh. Krankheiten. | Abusus opii. | Senium. | Climacterium. | Summa. |
|------------------|-------------|--------|----------------------|--------------------|---------------------|----------------------------|--------------|---------|---------------|--------|
| Männer . . . . . | —           | 12     | 2                    | 3                  | 6                   | 4                          | 1            | 1       | —             | 29     |
| Frauen . . . . . | 3           | 3      | 4                    | —                  | 16                  | 1                          | —            | —       | 3             | 30     |
| Summa . . . . .  | 3           | 15     | 6                    | 3                  | 22                  | 5                          | 1            | 1       | 3             | 59     |

## 12. Erbliche Belastung der Aufgenommenen nach Krankheitsform.

|                                       | Directe Erbllichkeit. |    | Familiäre Belastung. |    | Summa aller erblichen Belastung. |    | Keine erbliche Belastung. |    |
|---------------------------------------|-----------------------|----|----------------------|----|----------------------------------|----|---------------------------|----|
|                                       | m.                    | w. | m.                   | w. | m.                               | w. | m.                        | w. |
| Manie . . . . .                       | 8                     | 2  | 4                    | 4  | 12                               | 6  | 6                         | 4  |
| Melancholie . . . . .                 | 4                     | 11 | 2                    | 8  | 6                                | 19 | 15                        | 21 |
| prim. Wahnsinn . . . . .              | 2                     | 1  | 3                    | 3  | 5                                | 4  | 3                         | 4  |
| progr. Paralyse . . . . .             | 1                     | —  | —                    | —  | 1                                | —  | 3                         | —  |
| sec. Seelenstörung                    | 5                     | 2  | 1                    | 1  | 6                                | 3  | 10                        | 5  |
| Seelenstörung mit Epilepsie . . . . . | —                     | 2  | —                    | —  | —                                | 2  | 3                         | —  |
| Idiotismus . . . . .                  | —                     | 1  | —                    | —  | —                                | 1  | —                         | 1  |
| Delirium potat. . . . .               | —                     | —  | —                    | —  | —                                | —  | 2                         | —  |
| Summa . . . . .                       | 20                    | 19 | 10                   | 16 | 30                               | 35 | 42                        | 35 |

## Verhältnisse

der in den Jahren 1883/1884 geheilt entlassenen 23 Männer  
und 24 Frauen.

## 1. Alter und Krankheitsform.

|                   | Manie. |    | Melancholie. |    | Delirium<br>potat. |    | Summa. |    |
|-------------------|--------|----|--------------|----|--------------------|----|--------|----|
|                   | m.     | w. | m.           | w. | m.                 | w. | m.     | w. |
| Unter 20 Jahren . | 2      | —  | —            | —  | —                  | —  | 2      | —  |
| von 20—30 Jahren  | 1      | 1  | 2            | 3  | —                  | —  | 3      | 4  |
| „ 30—40 „         | 5      | —  | 2            | 7  | —                  | —  | 7      | 7  |
| „ 40—50 „         | —      | 3  | 3            | 1  | 1                  | —  | 4      | 4  |
| „ 50—60 „         | 1      | 2  | 3            | 3  | —                  | —  | 4      | 5  |
| „ 60—70 „         | 3      | —  | —            | 3  | —                  | —  | 3      | 3  |
| über 70 Jahre . . | —      | —  | —            | 1  | —                  | —  | —      | 1  |
| Summa . .         | 12     | 6  | 10           | 18 | 1                  | —  | 23     | 24 |

## 2. Krankheitsdauer vor der Aufnahme.

|                                 | Männer | Frauen | Summa |
|---------------------------------|--------|--------|-------|
| Unter 6 Wochen . . . . .        | 12     | 8      | 20    |
| 6 Wochen bis 3 Monate . . . . . | 5      | 6      | 11    |
| 3 bis 6 Monate . . . . .        | 3      | 2      | 5     |
| 6 bis 12 Monate . . . . .       | 1      | 5      | 6     |
| 1 bis 2 Jahre . . . . .         | 2      | 2      | 4     |
| über 2 Jahre . . . . .          | —      | 1      | 1     |
| Summa . . . . .                 | 23     | 24     | 47    |

## 3. Dauer des Aufenthalts in der Anstalt.

|                           | Männer | Frauen | Summa |
|---------------------------|--------|--------|-------|
| Unter 3 Monaten . . . . . | 1      | 6      | 7     |
| 3 bis 6 Monate . . . . .  | 14     | 8      | 22    |
| 6 bis 12 Monate . . . . . | 5      | 6      | 11    |
| 1 bis 2 Jahre . . . . .   | 1      | 3      | 4     |
| unter 2 Jahren . . . . .  | 2      | 1      | 3     |
| Summa . . . . .           | 23     | 24     | 47    |

## Verhältnisse

der in den Jahren 1883/1884 gebessert aus der Anstalt entlassenen  
10 Männer und 12 Frauen.

## 1. Alter und Krankheitsform.

|                 | Manie. |    | Melancholie. |    | Prim. Wahnsinn. |    | Prog. Paralyse. |    | Secundäre Seelenstörung. |    | Seelenstörung mit Epilepsie. |    | Idiotismus. |    | Summa. |    |
|-----------------|--------|----|--------------|----|-----------------|----|-----------------|----|--------------------------|----|------------------------------|----|-------------|----|--------|----|
|                 | m.     | w. | m.           | w. | m.              | w. | m.              | w. | m.                       | w. | m.                           | w. | m.          | w. | m.     | w. |
| Unter 20 Jahren | —      | —  | —            | —  | —               | —  | —               | —  | —                        | —  | —                            | —  | —           | —  | —      | —  |
| von 20 — 30 "   | —      | —  | 1            | 2  | —               | —  | —               | —  | 1                        | 1  | —                            | —  | —           | —  | 2      | 3  |
| " 30—40 "       | 1      | 1  | 1            | 3  | —               | —  | —               | —  | —                        | —  | —                            | —  | —           | —  | 2      | 4  |
| " 40—50 "       | —      | —  | —            | 1  | —               | —  | 1               | —  | —                        | 1  | 2                            | 1  | 1           | —  | 4      | 3  |
| " 50—60 "       | —      | —  | —            | 1  | 1               | —  | —               | —  | —                        | —  | —                            | —  | —           | —  | 1      | 1  |
| " 60—70 "       | —      | —  | 1            | —  | —               | —  | —               | —  | —                        | —  | —                            | —  | —           | —  | 1      | —  |
| über 70 Jahre . | —      | 1  | —            | —  | —               | —  | —               | —  | —                        | —  | —                            | —  | —           | —  | —      | 1  |
| Summa           | 1      | 2  | 3            | 7  | 1               | —  | 1               | —  | 1                        | 2  | 2                            | 1  | 1           | —  | 10     | 12 |

## 2. Krankheitsdauer vor der Aufnahme.

|                                 | Männer | Frauen | Summa |
|---------------------------------|--------|--------|-------|
| Unter 6 Wochen . . . . .        | —      | 2      | 2     |
| 6 Wochen bis 3 Monate . . . . . | 2      | —      | 2     |
| 3 bis 6 Monate . . . . .        | 1      | —      | 1     |
| 6 bis 12 Monate . . . . .       | 2      | 5      | 7     |
| 1 bis 2 Jahre . . . . .         | 1      | 4      | 5     |
| über 2 Jahre . . . . .          | 4      | 1      | 5     |
| Summa . . . . .                 | 10     | 12     | 22    |

## 3. Dauer des Aufenthalts in der Anstalt.

|                           | Männer | Frauen | Summa |
|---------------------------|--------|--------|-------|
| Unter 3 Monaten . . . . . | 2      | 3      | 5     |
| 3 bis 6 Monate . . . . .  | 3      | 5      | 8     |
| 6 bis 12 Monate . . . . . | 2      | 2      | 4     |
| 1 bis 2 Jahre . . . . .   | 1      | 1      | 2     |
| über 2 Jahre . . . . .    | 2      | 1      | 3     |
| Summa . . . . .           | 10     | 12     | 22    |

## Verhältnisse

der in den Jahren 1883/1884 ungeheilt aus der Anstalt entlassenen  
20 Männer und 33 Frauen.

## 1. Alter und Krankheitsform.

|                 | Manie. |    | Melancholie. |    | Prim. Wahnsinn. |    | Progr. Paralyse. |    | Secundäre Seelen-<br>störung. |    | Seelenstörung mit<br>Epilepsie. |    | Idiotismus. |    | Summa. |    |
|-----------------|--------|----|--------------|----|-----------------|----|------------------|----|-------------------------------|----|---------------------------------|----|-------------|----|--------|----|
|                 | m.     | w. | m.           | w. | m.              | w. | m.               | w. | m.                            | w. | m.                              | w. | m.          | w. | m.     | w. |
| Unter 20 Jahren | —      | —  | —            | —  | —               | —  | —                | —  | —                             | —  | —                               | —  | —           | —  | —      | —  |
| von 20—30 "     | —      | —  | —            | —  | 1               | 1  | —                | —  | 1                             | 4  | 1                               | 1  | —           | 1  | 3      | 7  |
| " 30—40 "       | —      | 1  | —            | 2  | 1               | 2  | 2                | —  | 7                             | 4  | —                               | —  | —           | 1  | 10     | 10 |
| " 40—50 "       | —      | —  | —            | —  | —               | 1  | 1                | 1  | 3                             | 5  | —                               | —  | —           | —  | 4      | 7  |
| " 50—60 "       | 1      | —  | —            | —  | 1               | 1  | —                | —  | —                             | 4  | —                               | —  | —           | —  | 2      | 5  |
| " 60—70 "       | —      | —  | —            | 1  | —               | —  | —                | —  | —                             | 3  | —                               | —  | —           | —  | —      | 4  |
| über 70 Jahre.  | —      | —  | —            | —  | —               | —  | —                | —  | —                             | —  | 1                               | —  | —           | —  | 1      | —  |
| Summa           | 1      | 1  | —            | 3  | 3               | 5  | 3                | 1  | 11                            | 20 | 2                               | 1  | —           | 2  | 20     | 33 |

## 2. Krankheitsdauer vor der Aufnahme.

|                                 | Männer | Frauen | Summa |
|---------------------------------|--------|--------|-------|
| Unter 6 Wochen . . . . .        | —      | 3      | 3     |
| 6 Wochen bis 3 Monate . . . . . | 1      | 2      | 3     |
| 3 bis 6 Monate . . . . .        | 3      | 4      | 7     |
| 6 bis 12 Monate . . . . .       | 2      | 8      | 10    |
| 1 bis 2 Jahre . . . . .         | 7      | 7      | 14    |
| über 2 Jahre . . . . .          | 7      | 9      | 16    |
| Summa . . . . .                 | 20     | 33     | 53    |

## 3. Dauer der Krankheit in der Anstalt.

|                           | Männer | Frauen | Summa |
|---------------------------|--------|--------|-------|
| Unter 3 Monaten . . . . . | 2      | 1      | 3     |
| 3 bis 6 Monate . . . . .  | 2      | 4      | 6     |
| 6 bis 12 Monate . . . . . | 3      | 6      | 9     |
| 1 bis 2 Jahre . . . . .   | 10     | 16     | 26    |
| über 2 Jahre . . . . .    | 3      | 6      | 9     |
| Summa . . . . .           | 20     | 33     | 53    |

## Todesfälle.

Gestorben sind in den Jahren 1883/1884 in der Anstalt 7 Männer  
und 7 Frauen.

## Veranlassung des Todes:

|                               | Männer | Frauen | Summa |
|-------------------------------|--------|--------|-------|
| Phthisis pulmon. . . . .      | 1      | 1      | 2     |
| Pneumonia . . . . .           | 4      | 2      | 6     |
| Oedema pulmon. . . . .        | 1      | 1      | 2     |
| Marasmus . . . . .            | 1      | 1      | 2     |
| Ulcus ventriculi pef. . . . . | —      | 1      | 1     |
| Carcinoma recti . . . . .     | —      | 1      | 1     |
| Summa . . . . .               | 7      | 7      | 14    |

## Alter und Krankheitsform der Gestorbenen.

|                            | Manie. |    | Melancholie. |    | Progressive<br>Paralyse. |    | Sec. Blödsinn. |    | Summa. |    |
|----------------------------|--------|----|--------------|----|--------------------------|----|----------------|----|--------|----|
|                            | m.     | w. | m.           | w. | m.                       | w. | m.             | w. | m.     | w. |
| Bis zu 20 Jahren . . . . . | —      | —  | —            | —  | —                        | —  | —              | —  | —      | —  |
| Von 20—30 Jahren . . . . . | —      | —  | —            | —  | —                        | —  | —              | —  | —      | —  |
| „ 30—40 „ . . . . .        | —      | —  | 1            | 1  | —                        | —  | —              | —  | 1      | 1  |
| „ 40—50 „ . . . . .        | —      | —  | —            | 1  | —                        | —  | —              | 1  | —      | 2  |
| „ 50—60 „ . . . . .        | —      | —  | 1            | 1  | 1                        | —  | 1              | —  | 3      | 1  |
| „ 60—70 „ . . . . .        | 1      | —  | —            | 1  | 2                        | —  | —              | 1  | 3      | 2  |
| über 70 Jahren. . . . .    | —      | —  | —            | 1  | —                        | —  | —              | —  | —      | 1  |
| Summa . . . . .            | 1      | —  | 2            | 5  | 3                        | —  | 1              | 2  | 7      | 7  |

Wehnen, den 1. December 1885.

Dr. Hemkes.

